

Präsentiert von:



SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Tolles Erlebnis für den Flensburger Judo-Nachwuchs des TSB und von ETSV Weiche: Olympiasieger Ole Bischof begeisterte die Kinder bei einem Lehrgang beim TSB.



4 Extraseiten
Sportjugend

NEUES LSV-KOOPERATIONSPROJEKT:

ÄRZTE VERSCHREIBEN GESUNDHEITSSPORT IM VEREIN

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER PRÄVENTIONSPREIS:

SPORTVEREINE ENGAGIEREN SICH FÜR NICHTRAUCHERSCHUTZ

PROJEKT SCHULE & VEREIN:

NEUE RICHTLINIEN AB DEM KOMMENDEN SCHULJAHR



6. Jahrgang • Nr. 65 • Februar 2010

Gemeinsam. Noch besser!

Höhenflüge garantiert – die neue
BARMER GEK sorgt für die sichere Landung



Ihre BARMER GEK

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen!
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER GEK Kiel
Hopfenstraße 29
24103 Kiel
Telefon 0431 982160
E-Mail:
kiel@barmer-gek.de



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Reformen im Bildungsbereich bringen es mit sich, dass Offene Ganztagschulen künftig alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bis in die Nachmittagsstunden hinein binden werden. Die Auswirkungen auf den Kinder- und Jugendsport unserer Vereine sind bereits spürbar und werden uns auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Nach langwierigen Gesprächen mit dem Bildungsministerium haben wir die Richtlinien für unser Kooperationsprojekt „Schule und Verein“ ab dem Schuljahr 2010/2011 modifiziert. Weitere Informationen dazu finden sie in dieser Ausgabe des Sportforums auf Seite 12. Kerngedanke dieser Änderungen ist, dass wir zukünftig gemäß festgelegter Prioritäten möglichst alle förderungswürdigen Anträge unterstützen möchten. Dies wird u.a. dadurch geschehen, dass vorrangig Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Kooperation mit Grundschulen und Förderzentren unterstützt werden. Anträge für Kooperationen mit weiterführenden Schulen werden nachrangig gefördert.

Zukünftig werden Angebote, die gemeinsam mit einer vom Ministerium genehmigten und geförderten Offenen Ganztagschule durchgeführt werden, mit einem geringeren Übungsleiterzuschuss unterstützt. Dies wird aber keine reduzierte Förderung unserer Vereine bedeuten, da diese Angebote finanzielle Mittel vom Ministerium und dem zuständigen Schulträger erhalten. Dadurch ist eine Komplementärfinanzierung dieser Kooperationsmaßnahmen gewährleistet.

Um diese sicherzustellen ist es aber unbedingt notwendig, rechtzeitig den Kontakt mit der kooperierenden Schule und dem Schulträger aufzunehmen und gegenüber den Kooperationspartnern die Rolle des Sports und des Vereins im offenen Ganztagsangebot selbstbewusst zu vertreten. Unsere Sportvereine müssen zukünftig verstärkt ihre Politikfähigkeit dadurch unter Beweis stellen, dass sie als Partner auf Augenhöhe auftreten und verdeutlichen, dass die Leistungen der Vereine nicht zum Nulltarif zu haben sind. Trotz aller Befürchtungen und Risiken muss sich der organisierte Sport in Schleswig-Holstein, wie in den anderen Bundesländern auch, im Rahmen der Ganztagsangebote der Schulen engagieren. Es geht dabei um weit mehr als um eine Kooperation von Schule und Verein. Es geht um die Zukunft des Kinder- und Jugendsports in unseren Vereinen.

Sönke-Peter Hansen

Vorsitzender des Breitensportausschusses im LSV

Editorial

3

Im Fokus

Start für neues Kooperationsprojekt im Gesundheitssport	4
SH-Sportvereine engagieren sich für Nichtrauchererschutz	5
Sporthilfe-Kampagne: Dein Name für Deutschland	6
Nachgefragt bei Kjell Schneider: „Wie hilfreich war die Sporthilfe?“	6
LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer feierte 70. Geburtstag	7
Prof. Dr. Martin Nolte: „Einfach überfällig – Sport ins Grundgesetz“	8

LSV-Info

LSV lädt zum Jahresempfang am 24. Februar ein	9
Hauptpreis beim Ball des Sports: Ein Toyota Aygo	10
Neue Richtlinien für „Schule und Verein“	12
Bildungswerk: Seminar gesucht – Seminar gebucht	14-16
Der Schleswig-Holstein Tag 2010: Ein Fest für Sportvereine	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Kieler Volksbank und Uni Kiel fördern Spitzensportler	22
LSV-Bestandserhebung: Nachzügler sollten sich beeilen	22
LSV-BarmerGEK-Breitensportpreis 2010: „Unser Verein – Stark durch Partner“	23
Gute Geister gesucht: Assistenten im Seniorensport	24
Positive Jahresbilanz der Glückspirale	24
LSV-Seniorensportreferentin Brigitte Gehrke: „Ehrenamtler sind mittendrin“	25
EhrenamtMessen 2010 machen Lust aufs Ehrenamt	25
Public Viewing im Kieler Hauptbahnhof:	
Handball-Fans fieberten mit DHB-Auswahl mit	26
4. Stormarner Sportforum am 27. Februar	26

Vereine und Verbände

Judo-Training mit Olympiasieger Ole Bischof in Flensburg	27
Neue Vereine im Landessportverband	27
Köpfe Klubs Ideen: Der „Rote Albatros“: Zu Besuch bei Lübecks Schwimmhoffnung Nils Mollenhauer	28-29
Drei Fragen an SHSV-Präsidentin Kerstin Cellarius zur Situation des Schwimmsports im Norden	29
Fußball: Favoritensieg beim Nordcup / Neue Wege in der Trainerausbildung	30

Service

ARAG Sportversicherung informiert: Schaden des Monats – Ölige Überraschung	31
Zusatzversicherungen – Nichtmitgliederversicherung	31
Lubinus Clinicum informiert	32-33
Der direkte Draht zum Landessportverband	34
Steuerhotline	34
Impressum	34
Das SPORTforum auch als Download: www.lsv-sh.de	

Neues LSV-Kooperationsprojekt geht an den Start

Rezept für Bewegung: Ärzte verschreiben Gesundheitssport im Verein



Bewegung, die vom Arzt verschrieben wird: Für Vereine eine Chance, mit guten Angeboten zu punkten.

Sport ist gut für unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt. Sport fördert das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Leistungsfähigkeit von Menschen aller Altersgruppen. Die positiven Wirkungen von körperlicher Aktivität sind aus präventiver, rehabilitativer und psychosozialer Sicht unumstritten. Mit dem Projekt „Rezept für Bewegung“, das der Landessportverband gemeinsam mit der Landesärztekammer und mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein noch im ersten Quartal dieses Jahres starten wird, setzt der LSV einen weiteren Akzent für die zunehmende Bedeutung des Themas „Sport und Gesundheit“.

Aktuelle Zahlen aus dem Sportentwicklungsbericht 2007/2008 belegen, dass gut 30 Prozent aller Sportvereine in Deutschland Angebote in der Gesundheitsförderung und in der Rehabilitation vorhalten. Die Zahl der mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zertifizierten Präventionsangebote ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. In Schleswig-Holstein gibt es über 400 Angebote in 130 Vereinen. Darüber hinaus zeigt ein Vergleich von Sportvereinen, die gesundheitsorientierte Angebote vorhalten, mit denen, die sich in diesem Bereich nicht engagieren, dass Angebote im Gesundheitssektor die Bindung und die Gewinnung von Mitgliedern begünstigen. Auch Kooperationen mit dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich nehmen an Bedeutung zu. So hat sich die Zusammenarbeit mit Kindergärten, Krankenkassen und Gesundheitsämtern in den letzten Jahren besonders stark intensiviert.

Das Konzept für ein „Rezept für Bewegung“ beruht darauf, dass der Arzt schon heute bei vielerlei Beschwerden seiner Patienten Bewegung verschreiben würde, ihm aber die notwendigen Instrumente und Informationen dazu fehlen. Der im Praxisalltag häufig mündlich formulierten Aufforderung „Sie sollten sich mehr bewegen“ wird mit dem „Rezept für Bewegung“ schriftlich mehr Nachdruck verliehen. Die Idee baut auf dem Präventions-

gedanken auf. Wenn ein Arzt Bewegung „verschreibt“, steht die Vorbeugung von Erkrankungen des Stoffwechselsystems, des Stütz- und Bewegungsapparates, des vegetativen und des Herz-Kreislauf-Systems im Mittelpunkt. Sinnvolle Bewegung baut außerdem Stress und hohe Cholesterinwerte ab. Aktuelle Untersuchungen beweisen darüber hinaus, dass täglich eine halbe Stunde Bewegung manchmal mehr hilft als die besten Medikamente gegen Depressionen, Ängste und Schmerzen. Die Verordnung von Bewegung ist zwar nicht vergleichbar mit den üblichen Verordnungen und somit auch nicht abrechnungsfähig, kann aber der Aufforderung der Ärztin oder des Arztes, sich mehr zu bewegen, Nachdruck verleihen. Die Patienten haben etwas schwarz auf weiß in der Hand, können damit aber nicht zur nächsten Apotheke gehen, sondern ein gesundheitsorientiertes und qualifiziertes Angebot eines Sportvereins aufsuchen.



Zur Umsetzung des Projektes wird eine Datenbank eingerichtet, die es den Ärzten ermöglicht, auf alle qualitätsgesicherten, gesundheitsorientierten Sportangebote der Vereine im Landessportverband zurück zu greifen. Die Datenbank wird zum einen nach Orten und Postleitzahlen und zum anderen nach den Trainingsbildern „Training des Herz-Kreislauf-Systems“, „Training des Muskel-Skelett-Systems“, „Stressbewältigung und Entspannung“, „Koordination und Motorikförderung für Kinder“ und „Gesundheitsförderung für Ältere“ gegliedert. So ist es der Ärztin oder dem Arzt schnell und problemlos möglich, das geeignete Sportangebot für den Patienten zu ermitteln.

Um eine möglichst schnelle und unkomplizierte Informationsweitergabe zu gewährleisten, kann das „Rezept für Bewegung“ mit dem ausgewählten Sportangebot eines ortsnahen Vereins sofort ausgedruckt und an den Patienten ausgegeben werden. Damit hat der Patient eine Empfehlung parat, mit der er direkt einen Verein aufsuchen kann, um sich zu informieren bzw. an dem geeigneten Angebot teilzunehmen.

Zurzeit laufen die intensiven Vorbereitungen zur Umsetzung des Projektes. Im SPORTforum, auf der LSV-Homepage und in Informationsschreiben an seine Vereine und Verbände wird der Landessportverband über den Fortgang des Projektes „Rezept für Bewegung“ informieren.

LSV/nig



Schleswig-Holsteinischer Präventionspreis verliehen Sportvereine engagieren sich für Nichtraucherchutz



Gruppenbild aller Preisträger

Sportvereine und -verbände aus Schleswig-Holstein sind von Gesundheits-Staatssekretärin Dr. Bettina Bonde mit dem Schleswig-Holsteinischen Präventionspreis ausgezeichnet worden. Der im Rahmen der Kampagne „Nichtrauchen. Tief Durchatmen“ ausgeschriebene Preis richtet sich an Sportvereine und -verbände, die sich zum Thema „Sport – natürlich rauchfrei“ besonders engagieren.

„Sport, Bewegung und Gesundheit gehören zusammen – Rauch, Sucht und Zigaretten haben dabei nichts zu suchen“, sagte Bonde bei der Preisverleihung im Kieler Landeshaus. „Sportvereine können eine wertvolle Hilfestellung leisten, um das vermeidbare Gesundheitsrisiko Rauchen hinter sich zu lassen. Die Projekte zeigen erfolgreich, wie Motivation durch gemeinsame Ziele entstehen kann“, so Bonde. Unterstützt wurde der Präventionspreis durch die neben ihrer Partnerin Stephanie Pohl bekannteste deutsche Beachvolleyballerin des vergangenen Jahrzehnts, Okka Rau aus Kiel. Die Deutsche Meisterin und Olympia-Fünfte in Athen 2004 und Olympia-Neunte in Peking brachte ihre Meinung zu dem Thema auf diesen Nenner: „Sport und Rauchen – das passt einfach nicht! Nichtraucher ist nicht nur im Sport die klügere Wahl!“, so Rau, die den Gewinnerinnen und Gewinnern gratulierte. Rau hatte erst kürzlich ihre aktive

Jugendwartin Katharina Weber und der Vereinsvorsitzende Holger Schwarzenberg nahmen die Auszeichnung für den TUS Holtenau entgegen.



Laufbahn als Beachvolleyballerin beendet und lässt ihre Karriere bei den Zweitliga-Hallenvolleyball-Damen des Kieler TV ausklingen. Wolfgang Beer, Vizepräsident des Landessportverbandes, würdigte ebenfalls das Engagement der vier Clubs, die je 1500 Euro Preisgeld erhalten. „Alle Vereine setzen auf eine langfristige Kampagne und betonen die Bedeutung der kleinen Schritte und der Freiwilligkeit zur Teilnahme“, betonte der LSV-Vizepräsident die Gemeinsamkeiten der Aktivitäten in den Vereinen.

PM Sozialministerium/LSV

Ausgezeichnet wurden:

TuS Holtenau von 1909. Der Verein sensibilisiert Trainerinnen und Trainer durch Schulungen für Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zusätzlich erhalten Betreuerinnen/Betreuer, Mitgliedern, Eltern, Vorstand/ Geschäftsführung Angebote zur Suchtprävention. So soll ein entsprechendes Bewusstsein im gesamten Verein und dessen Umfeld geschaffen werden.

SV Frisia 03 Risum-Lindholm ...mit seinem Projekt „Verein mit Herz“. Es macht Suchtprävention zum Bestandteil der Vereinskultur. Dabei hilft ein Aktionsplan mit verschiedenen Präventionsprojekten. Außerdem stärkt der Plan die Vorbildfunktion der erwachsenen Vereinszugehörigen und motiviert sie so zusätzlich.

Der Kreissportverband Dithmarschen ...für die Entwicklung eines Logo „Sport – natürlich rauchfrei“. Ziel ist es, das Logo in allen dem Landessportverband angeschlossenen Vereinen und Verbänden zu verbreiten. So sollen nachhaltig für das Thema sensibilisiert und Raucher zur Rücksicht motiviert werden. Langfristig soll Sport so zur komplett rauchfreien Zone werden.

Der Kreisturnverband Nordfriesland. Er stellt zahlreiche Wettkämpfe und Veranstaltungen unter verschiedene suchtpreventive Mottos – inklusive Rahmenprogramm. In die verbandseigene Fortbildung soll das Thema „rauchfrei“ einbezogen werden, so dass Übungsleiterassistenten selber entsprechende Angebote für Kinder und Jugendliche machen können.

Hans-Jürgen von Hemm (re) und Gerald Grimmer vom KSV Dithmarschen.



Sporthilfe-Kampagne: „Dein Name für Deutschland“

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe will jedem in Deutschland ab sofort die Möglichkeit geben, die deutschen Spitzensportler zu unterstützen. Gemeinsam mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière stellte der Vorstand der Deutschen Sporthilfe in Berlin die Kampagne „Dein Name für Deutschland“ vor, mit der künftig jeder Bundesbürger bereits für drei Euro im Monat „offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler“ werden kann. Werner E. Klatten, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Sporthilfe, sagte bei der von Sporthilfe-Aufsichtsrat Johannes B. Kerner moderierten Pressekonferenz: „Die Deutsche Sporthilfe fördert seit über 40 Jahren deutsche Spitzen- und Nachwuchsathleten und will dies in Zukunft noch stärker tun. Erstmals kann nun jeder sportbegeisterte Bürger mit einem Betrag von nur drei Euro im Monat „offizieller Sponsor“ der deutschen Spitzensportler werden. Er leistet damit einen kleinen Beitrag zu den großen Erfolgen deutscher Athleten bei Olympischen Spielen, Paralympics, Welt- und Europameisterschaften.“

„Die Grundidee der Kampagne ist, dass alle Engagierten eine gemeinsame Bewegung bilden, und sich in einem großen Team von Sponsoren mit ihrem Namen wiederfinden. Dies wird in Anzeigen, auf Plakaten, in Flyern, in TV- und Online-Spots oder in Veröffentlichungen der Sporthilfe-Partner geschehen“, skizzierte Dr. Michael Ilgner, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Sporthilfe, die Kommunikationswege der Kampagne „Dein Name für Deutschland“.

Franziska van Almsick, zu Beginn ihrer Schwimm-Karriere selbst geförderte Sporthilfe-Athletin, kommentierte die vom Kölner Sportökonom Prof. Dr. Christoph Breuer vorgestellte Sporthilfe-Studie zu sozialen Rahmenbedingungen deutscher Spitzensportler: „600 Euro für eine 60-Stunden-Woche – das ist die fast unvorstellbare Lebenssituation, der sich ein Großteil der deutschen Spitzensportler ausgesetzt sieht. Dennoch erbringen diese Athleten mit unglaublichen Enthusiasmus und Leidenschaft sportliche Höchstleistungen, sammeln Erfolge, auf die ganz Deutschland stolz ist und bringen als Vorbilder der Gesellschaft Werte wie Leistung, Fairplay und Miteinander näher. Gleichzeitig denkt aber rund die Hälfte aller Sportler über ein vorzeitiges Karriere-Ende nach, weil die Gesamtbelastung von Sport und Beruf und Zukunft eben nicht nur rosig ist.“

Der Sportler des Jahres 2009, Schwimm-Star Paul Biedermann, wirbt in einem TV-Spot vor allem bei den Millionen von Sport-Begeisterten dafür, ihre Namen für die Unterstützung der deutschen Spitzensportler zur Verfügung zu stellen. „Die Sporthilfe hat mich auch in Jahren unterstützt, wo es nicht so gut lief und insbesondere auch in Jugendjahren, wo man noch nicht so viel Erfolg hat, da konnte man sich mit dem Geld Trainingslager für Wettkämpfe leisten. Von daher mache ich das gerne für die Sporthilfe, um einfach auch wieder etwas zurück zu geben“, sagte der Weltrekordler.

Deutsche Sporthilfe

Sämtliche Infos finden sich unter www.sporthilfe.de.



Nachgefragt bei... Kjell Schneider:

„Wie hilfreich war die Deutsche Sporthilfe für Ihre Karriere?“

2008 beendete Kjell Schneider (heute 33) seine Karriere. Der größte Erfolg des Beachvolleyballers datiert aus dem Jahr 2005. Damals gewann der Kieler (Heimatverein: FT Adler) mit seinem Partner Julius Brink Bronze bei der WM in Berlin. 1991 hatte er sein erstes Beachturnier bestritten. Während seiner Nationalmannschaftszeit wurde er auch durch die Deutsche Sporthilfe gefördert. „1000 bis 2000 Euro pro Jahr habe ich bekommen, Geld, das ich gut gebrauchen konnte, das war auf jeden Fall eine wichtige Unterstützung für mich.“ Auf Dauer ein Auskommen als Beachvolleyball-Profi zu haben, war schwer.



Der Weg in die Weltspitzewar hart, und sich dort zu halten ebenfalls. Heute arbeitet der Diplom-Betriebswirt Kjell Schneider für die Sportmarketingagentur des bekannten Beachvolleyballers Axel Hager in Hamburg und pendelt von seinem Wohnort Kiel zur Arbeit. Der verheiratete Vater eines fünfjährigen Sohnes ist im Rückblick besonders dankbar für die Unterstützung seiner Eltern, die ihm die Karriere als Spitzensportler auch finanziell ermöglichten. „Hinzukommt der Zeitaufwand für die Eltern, wenn sie ihre Kinder zum Sport begleiten. Das sehe ich jetzt selbst bei meinem Sohn.“

LSV/wi

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer feierte 70. Geburtstag

LSV-Präsident Wienholtz: „Einmalige Integrationskraft“

Selbst bei winterlichen Temperaturen joggt Wolfgang Beer fast jeden Morgen eine Dreiviertelstunde, seine Frau Hella walkt derweil. Das passt: Der Vizepräsident des Landessportverbandes und Ehrenvorsitzende des Kreissportverbandes Dithmarschen ist ein Mann, der immer in Bewegung geblieben ist. Seinem runden Geburtstag blickte Wolfgang Beer mit Gelassenheit, aber auch mit Freude entgegen. Keinen großen Empfang sollte es geben, wohl aber eine schöne gemeinsame private Feier mit der Familie und Freunden zu Hause in Windbergen.

Auf die fachlichen und menschlichen Qualitäten des pensionierten Schulleiters mag der Landessportverband Schleswig-Holstein auch weiterhin nicht verzichten „Wolfgang Beer verfügt über eine Integrationskraft, die einmalig ist. In Dithmarschen hat er darüber hinaus ein Netzwerk wie kaum ein anderer“, würdigte der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, seinen Vorstandskollegen aus Windbergen. Seit 2008 ist das langjährige Vorstandsmitglied des LSV neben Heinz Jacobsen auch Vizepräsident des Landessportverbandes. „Dem Wirken Wolfgang Beers ist es zu verdanken, dass 2008 mit der Landesregierung bundesweit einmalige freiwillige Vereinbarungen zur Kooperation des Sports mit dem Umweltschutz (NATURA 2000-Schutzgebiete) unterzeichnet werden konnten. Es ist maßgeblich sein Verdienst, dass Sport in Schleswig-Holstein weiterhin flächendeckend in der Natur betrieben werden kann“, so Wienholtz.

Beim Kreissportverband Dithmarschen ist sein Nachfolger im Amt des KSV-Vorsitzenden, Hans-Jürgen von Hemm, froh, dass Wolfgang Beer nach der „Staffelübergabe“ an ihn im vergangenen Frühjahr nach wie vor als Ratgeber und Ansprechpartner zur Verfügung steht. „Unser Ehrenvorsitzender vertritt für den KSV den Sport in unserer Region zum Beispiel weiterhin in Naturschutzfragen. Ich schätze Wolfgang als tollen Menschen

und sehr guten Sportsfreund“, bekräftigt von Hemm. Seine Sportbegeisterung hat der ehemalige Schulleiter an der Grundschule in Meldorf auf jeden Fall auch in seiner Familie weitervermitteln können. So haben seine drei Enkelkinder, zwei Jungen und ein Mädchen im Alter zwischen zehn und 12 Jahren, gemeinsam mit ihrem Großvater an Läufen im Rahmen des Dithmarschen Cups teilgenommen „und waren 2009 zum ersten Mal schneller als ich“, sagt Wolfgang Beer mit Stolz. Dass er als passionierter Pädagoge auch im Ruhestand den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen nicht verliert, dafür sorgt neben seinen Enkelkindern und den Ehrenämtern im Sport auch sein Einsatz an der Grundschule Bargenstedt. Ein Mal in der Woche übernimmt er dort mit viel Spaß den Schwimmunterricht für eine Schulklasse.

Stationen und Auszeichnungen: Vizepräsident des Landessportverbandes (seit 2008); LSV-Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen (seit 1991); Vorsitzender des Kreissportverbandes Dithmarschen (1985-2009); Ehrenvorsitzender des KSV Dithmarschen (seit 2009); Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik (2003); Sportplakette der Landesregierung (1997); Verdienstnadel des LSV (1985); Silberne Ehrennadel des LSV (1991); Goldene Ehrennadel des LSV (1996). LSV/wi



LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer



Neben Umweltfragen liegen Wolfgang Beer besonders die sozialen Aspekte des Sports am Herzen.

Das Foto zeigt Wolfgang Beer bei einem gemeinsamen Pressetermin mit Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig 2009. Anlass: Der Sommertörn des Kieler Jugendkutterprojektes, das sich an Kinder aus sozial benachteiligten Familien richtet und seit Jahren vom LSV gefördert wird.

Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Einfach überfällig: Sport ins Grundgesetz !



Prof. Dr. Martin Nolte

Das deutsche Wintersport-Team macht sich startklar für Kanada, am 12. Februar beginnen die Olympischen Winterspiele in Vancouver. Bei der Nominierung wird wieder eines deutlich: Team Germany besteht auch dieses Jahr überwiegend aus Soldaten, Polizisten und anderen Staatsbediensteten. Es sind Biathleten, Skilangläufer und Rennrodler mit amtlicher Lizenz zum Sport. Die Medaillenjagd lässt sich der Bund einiges kosten. Allein das Innenministerium

gibt für den Sport 139 Millionen Euro aus: Das ist eine Rekordsumme – mitten in einer Zeit klammer öffentlicher Haushalte. Die üppige Sportförderung verblüfft umso mehr, als der Bund gar keine ausdrückliche Zuständigkeit besitzt. Die Wahrheit ist: Das Grundgesetz erwähnt Sport mit keinem Wort – eine bedenkliche Lücke, wie auch der Präsident des Bundesrechnungshofes vor kurzem reklamierte. Eine Verfassung benennt schließlich die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Staates. Warum also schweigt das Grundgesetz zum Sport ? Reine Verfassungslyrik, sagen die einen. Aus Sorge vor der Entwertung bestehender Ziele, meinen die anderen. Doch was ist

mit dem Umweltschutz ? Der wurde 1994 ins Grundgesetz aufgenommen, acht Jahre später folgte der Tierschutz. Eine Werteeerosion gab es nicht. Im Gegenteil: Umwelt- und Tierschutz sind nach den Regeln eines behutsamen Verfassungswandels verankert worden. Gleiches sollte dem Sport widerfahren. Dann gäbe es Fair Play, wenn wieder abzuwägen ist zwischen dem Bau einer Bezirkssportanlage und dem Lebensraum von Wachtelkönigen. Sport im Grundgesetz bedeutet noch mehr: Der Gesetzgeber könnte im Einzelfall Normen zugunsten des Sports an Grundrechten Dritter messen. Wie etwa passt die steuerliche Begünstigung von Sport und Sportlern zum Gleichheitssatz ? Auch der neue „Sportminister“ Thomas de Maizière bekäme den Rücken gestärkt. Für die Münchener Olympiabewerbung 2018 werde er alles tun, was erlaubt sei, meinte er bei seiner Antrittsrede im Sportausschuss des Bundestags. Ein grundgesetzliches Bekenntnis zum Sport wäre ein guter Anfang – und in jedem Fall erlaubt.

Martin Nolte

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Prof. Dr. Martin Nolte, Inhaber des Lehrstuhls für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

Cellagon

Ein unschlagbares Duo für Training und Wettkampf

Jeden Tag in Bestform

Gesundheit ist ein zentraler Punkt beim Trainingserfolg und Wettkampf. Cellagon hilft dem Körper, sich selbst zu schützen und sich dadurch gesund zu erhalten.

- **Unterstützt die Gesundheit auf natürliche Weise**
- **Bietet viele wichtige Nährstoffe für ein effektives Training**
- **Bereits 10 ml enthalten den von Wissenschaftlern empfohlenen Tagesbedarf an Antioxidantien***

* Die antioxidative Eigenschaft, die ein Lebensmittel hat, wird mit der Maßeinheit ORAC angegeben. Wissenschaftler empfehlen täglich 5.000 bis 10.000 ORAC-Einheiten mit der Nahrung aufzunehmen. So ist der Körper optimal geschützt vor freien Radikalen und deren Folgen.

H.-G. Berner GmbH & Co. KG

Hasenholz 10, 24161 Altenholz, Telefon: 0431 329932,
E-Mail: r.wolfgang@h-g-berner.de, Internet: www.cellagon.de

www.t-go.de

www.cellagon.de

Jahresempfang des Landessportverbandes am 24. Februar 2010 Sportpolitischer Meinungs-austausch und Standortbestimmung für 2010

Eingeladen sind die wichtigsten Repräsentanten aus allen relevanten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Schleswig-Holstein: Der Landessportverband Schleswig-Holstein geht mit einer Neuerung ins neue Jahrzehnt – und bittet am Mittwoch, dem 24. Februar ab 19 Uhr zum Jahresempfang ins Haus des Sports nach Kiel. Nach der Begrüßung durch LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz wird es eine von NDR-Moderator Christian Pipke geleitete Talkrunde zum Thema „Finanzierung des Sports“ mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft geben. Prominente Unterstützung von schleswig-holsteinischen Spitzensportlern hat der LSV für die im Rahmen des Jahresempfangs vorgesehene Verleihung des Hans-Hansen-Preises für Talentförderung im Sport sowie für die Auszeichnung „Juniorsportler des Jahres“ erhalten. Die Laudationes werden Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike, Ruder-Weltmeister Florian Mennigen und Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn halten. In einer weiteren von LSV-Vorstandsmitglied Bernd Lange geleiteten Gesprächsrunde wird es um das Thema „Nachwuchsförderung“ gehen. Für ein sportliches Live-Erlebnis werden im Rahmenprogramm Rock’n Roll Tänzer aus Flensburg sorgen.

LSV/wi



LSV-Präsident Dr. Wienholtz freut sich, dass er beim Jahresempfang Hinrich Romeike begrüßen kann. Der Doppel-Olympiasieger, hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2008, zählt zu den prominenten Laudatoren des Hans-Hansen-Preises.



Ruder-Weltmeister Florian Mennigen lebt und trainiert überwiegend in Dortmund, startet aber nach wie vor für den Ratzeburger Ruder Club.



Schwimm-Legende Kirsten Bruhn hat ebenfalls zugesagt.



NDR-Moderator Christian Pipke



Rock'n Roll aus Flensburg



36. Ball des Sports des LSV am 6. März 2010 im Kieler Schloss



Hauptpreis bei der Tombola: Ein Toyota AYGO



Am Sonnabend, dem 6. März 2010 (Beginn: 20 Uhr) wird das Kieler Schloss wieder Schauplatz einer der Höhepunkte der Ball-Saison in Schleswig-Holstein sein, wenn der Landessportverband zur 36. Auflage seines Ball des Sports einlädt. Die Gäste werden bei der Tombola eine äußerst attraktive Gewinnchance haben: Die Kieler Volksbank, Hauptsponsor des „Ball des Sports“, stellt gemeinsam mit dem Auto Centrum Lass in Kronshagen ein Fahrzeug der Marke Toyota AYGO zur Verfügung. Das Foto zeigt (vlnr) Karsten Timm (Betriebsleiter des Auto Centrum Lass), Dr. Ekkehard Wienholtz (LSV-Präsident), Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident und Ball-Organisator) und Carl-Christian Ehlers (Vorstandsvorsitzender der Kieler Volksbank) bei der Übergabe des Autos an den Landessportverband.

Die 36. Auflage des traditionsreichen Ball des Sports steht ganz im Zeichen des Fußballs: Die WM in Südafrika 2010 und die Frauen-WM in Deutschland 2011 werfen bekanntlich bereits ihre Schatten voraus. NDR-Moderator Christian Pipke wird in der Opening-Show mit prominenten Sportlern und Repräsentanten des Sports wie Steffi Jones, Präsidentin des Organisationskomitees der Frauen-WM 2011, talken. Auch werden im Rahmen der Show die schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler sowie die Teams des Jahres 2009 ausgezeichnet. „Golden-Man-Artist“ Sven Matthieß, bekannt aus der TV-Show „Das Supertalent“, ist ebenfalls mit von der Partie.

Für Live-Musik sorgen die Kieler Bands „Tiffany“ und „Drive“. Außerdem wird DJ Gary Mangels wieder auflegen. Ein Garant für

die entspannenderen Töne ist der Kieler Pianist Christopher Luckhard. Für einen exotischen Touch wird die Darbietung „Herrscher der Löwen“ in der Late-Night-Show sorgen. Die Eintrittspreise betragen – wie im Vorjahr – für eine nicht reservierte Sitzplatzkarte 40 Euro (plus drei Vorverkaufsgebühr) und für einen reservierten Sitzplatz 52,50 Euro (plus drei Euro Vorverkaufsgebühr). Im Eintrittspreis enthalten ist ein Imbiss direkt im Anschluss an die Late-Night-Show. Karten gibt es beim LSV sowie bei der Konzertkasse Streiber und im CITTI Park Kiel im Ticket-Center. **Besonders attraktiv für Vereinsmitglieder: Bei einer Bestellung von zehn Eintrittskarten, ganz gleich welcher Preiskategorie, ist die elfte Karte gratis.**



Steffi Jones, einer der prominenten Gäste beim Ball des Sports.

avt plus media service

Technik für Ihre Veranstaltung

mit dem "PLUS" an Service



Alles einfangen



Alles aufbereiten



Alles sehen



Alles dokumentieren

avt plus media service

Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für Broadcast- und professionelle Medientechnik

Team Kiel
Wertstraße 193
24143 Kiel

Tel. +49 (0)431-259 85-0
E-Mail: info@avtplus.de

Team Hamburg
Bahrenfelder Chaussee 49 E
22761 Hamburg

Tel. +49 (0)40-855 03-400
E-Mail: info@avtplus.de

www.avtplus.de

Kooperationsprojekt Schule & Verein – Neue Richtlinien ab dem kommenden Schuljahr



BARMER
GEK die gesund
experten

 Sparkasse



Traditionell gibt es eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen, um Kindern neben dem Schulsport und dem Vereinssport zusätzliche Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote vorzuhalten. Vor dem Hintergrund gewandelter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ändern sich momentan jedoch die Bedingungen der Zusammenarbeit. Die Einführung von Ganztagschulen, die Schulzeitverkürzung am Gymnasium (G 8) oder die Diskussion um kommunale Bildungslandschaften markieren zentrale Neuerungen.

Die erwartete Kooperation „auf Augenhöhe“ gelingt dabei nicht immer zufriedenstellend. Können Schulen und Sportvereine weiterhin als Partner kooperieren? Können sie ihre Zusammenarbeit vielleicht sogar intensivieren und ausbauen? Oder entwickeln sie sich zu Konkurrenten auf einem sich zuspitzenden Bildungsmarkt? Laut dem aktuellen Sportentwicklungsbericht verläuft statistisch gesehen die Kooperation von Schule und Verein seit Jahren sehr erfolgreich. Knapp 70 Prozent aller Sportvereine arbeiten bereits mit einer Schule zusammen, das entspricht 63.200 Vereinen bundesweit. Gemeinsame Angebote werden vor allem im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports gemacht. Sie betreffen Schulsportarbeitsgemeinschaften, Schulsportwettbewerbe und Schulsportfeste sowie Programme zur Talentsichtung und Talentförderung. In Schleswig-Holstein bietet der Landessportverband gemeinsam mit dem zuständigen



Bildungsministerium bereits seit 1992 das Kooperationsprojekt Schule und Verein an. In dessen Rahmen werden jährlich rund 250 gemeinsam von Schulen und Vereinen angebotene und langfristig angelegte Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote gefördert. Aufgrund des Wandels der Schullandschaft wurden die Voraussetzungen zur Förderung von Kooperationsmaßnahmen aktuell praxisorientiert überarbeitet und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die wesentlichen Änderungen, die ab dem Schuljahr 2010/2011 gelten, im Überblick:

Auswahlverfahren

Vorrangig werden zukünftig Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Kooperation mit Grundschulen und Förderzentren gefördert. In „zweiter Priorität“ werden Anträge von Vereinen, die bisher noch nicht im Rahmen des Projektes unterstützt wurden, berücksichtigt. Über alle weiteren Anträge entscheidet das Vergabegremium im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

Höhe der Förderung

Angebote, die gemeinsam mit einer vom Bildungsministerium genehmigten und geförderten offenen Ganztagschule durchgeführt werden, erhalten zukünftig einen reduzierten Zuschuss in Höhe von vier Euro pro Unterrichtseinheit. Da offene Ganztagschulen für Angebote in der offenen Ganztagsbetreuung finanzielle Mittel vom Bildungsministerium erhalten, ist somit eine Komplementärfinanzierung möglich. Angebote mit allen weiteren Schularten/-formen erhalten ebenso wie die Kooperationen, die gemeinsam mit einer vom Ministerium genehmigten, jedoch nicht geförderten Ganztagschule durchgeführt werden, weiterhin einen Zuschuss von acht Euro pro Übungseinheit.

Durch diese Neuregelung wird es möglich sein, mehr Förderungen zu ermöglichen und interessierten Vereinen Möglichkeiten der Finanzierung ihres Kooperationsprojektes aufzuzeigen. Weitere Informationen sowie die zukünftig geltenden Voraussetzungen und Antragsformulare finden Sie unter www.lsv-sh.de/suv.

LSV/nig

RiesterRente: Hohe Zuschüsse vom Staat!



Ihre Altersvorsorge: Mehr Leistung, mehr Service, mehr Nähe!

- Sichern Sie sich jetzt alle Vorteile für Ihre Altersvorsorge.
- Ausgezeichnet mit den Bestnoten.
- Bei allen Provinzial Vertretungen, Sparkassen oder unter www.provinzial.de.



VERSICHERUNGS-
INNOVATION
DES JAHRES
2009
euro
AM SONNTAG
euro
Provinzial PflegeRentenoption

TUV Service
tested
gut (1,97)
Zertifiziert zum 2. Mal in Folge!

überdurchschnittliche
Leistungsfähigkeit ★★★★★
Lebensversicherung 49/2009
Wirtschafts
Woche

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

NEU: Kalenderfunktion bietet Überblick

Seminar gesucht – Seminar gebucht

Auch das beste Zeitmanagement lässt manchmal innerhalb eines Kalenderjahres nur bestimmte „Zeitfenster“ für Fortbildungen offen. Die Kalenderfunktion der aktualisierten LSV-Homepage bietet jetzt ein gutes Instrument, um in den Jahresverlauf passende Angebote zu finden. Den groben Überblick verschafft die Monatsansicht. Monat für Monat sind alle angebotenen Seminare vermerkt. Der Veranstaltungstermin ist auf dem Kalenderblatt mit dem Kurztitel des Seminars gekennzeichnet. Hinterlegt ist alles mit weiteren Informationen bis hin zur Direktbuchung. Wenn es auch noch mit den eigenen Interessen übereinstimmt, ist der Seminarplatz nur wenige Klicks entfernt. Das Buchungssystem verfügt über eine besonders sichere Verbindung. Der Schutz der persönlichen Daten hat erste Priorität. Nach dem letzten Klick auf „verbindlich buchen“ erscheint die Buchungsbestätigung auf dem Bildschirm. Ausprobieren lohnt sich!

Freie Angebote im Februar/März

2.03 Datenschutz im Verein und Verband (8 LE)

Im Rahmen der Vereinsverwaltung muss das Bundesdatenschutzgesetz beachtet werden. Dies gilt auch für den Verein und den Verband. Was bedeutet das aber in der täglichen Vereinspraxis – für die Verwaltung, Trainingsbetrieb, Wettkämpfe und Veranstaltungen? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben, verarbeitet und weitergegeben werden. Was muss alles beachtet werden? Welche Gesetze und welcher Schutz gelten bei der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos und was ist bei den Internetseiten des Vereins zu berücksichtigen? Aber auch die Klärung der Haftung des Vorstands bei Datenmissbrauch und die Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten und Lösungen dazu werden in diesem Seminar behandelt. Das Seminar soll das notwendige rechtliche Wissen, Lösungen und Hilfen für die Umsetzung eines Datenschutzes im Verein und Verband aufzeigen. Die Satzungsgestaltung wird ebenso behandelt wie Datenschutzhinweise in Aufnahmeformularen, Meldeblätter und Einwilligungen zur Veröffentlichung von Fotos.

Termin/Ort 27. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Bargteheide, KSV Stormarn

Gebühr a) 35 Euro **b)** 70 Euro

3 Ausbildung allgemein

3.03 Prüfer Deutsches Sportabzeichen (10 LE)

Im Breitensport bietet das Deutsche Sportabzeichen jeder Sportlerin und jedem Sportler die Möglichkeit, den persönlichen Wettkampf zu erleben. In diesem Seminar werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können und viele Menschen auf ihrem Weg zum persönlichen Triumph zu begleiten. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Termin 19. - 21. 2. 2010, Fr. 13 Uhr – So 12.30 Uhr

Ort Bad Malente,
Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 80 Euro



3.00 Assistent/Assistentin im Seniorensport NEU!!!

Diese Einstiegsausbildung dient der Motivierung, Orientierung und Vorbereitung älterer Menschen für die Übernahme von Verantwortung und Engagement in Seniorensportgruppen und -abteilungen in den Vereinen. Sie gibt einen groben Überblick über die Vereinsarbeit und qualifiziert für eine unterstützende Tätigkeit sowohl im sportpraktischen als auch im überfachlichen Bereich. Aufgabenfelder können Unterstützung in den Sport- und Bewegungsstunden, bei Freizeitaktivitäten, bei der Betreuung von Gruppen, bei Fahrten, kulturellen Aktivitäten, bei der Planung und Durchführung von Vereinsaktivitäten, Feiern, usw. sein.

Zielgruppe: Interessierte, ältere Sportvereinsmitglieder, die etwas Neues im Sport lernen wollen, sich gern bewegen, aktiv am Vereinssport teilhaben und sich persönlich einbringen möchten. Die Vorstufenqualifikation wird nicht auf Lizenzausbildungen der Stufe C angerechnet.

Termin/Ort 5. -7. 3. und 19. - 21. 3. 2010,

Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 100 Euro b) 200 Euro

Nähere Einzelheiten dazu auch auf den Seiten 24 und 25.

4 Fitness und Gesundheit

4.46 XCO® meets Flexi – teste, spüre und erfahre! (8 LE)

FLEXI-BAR®

XCO-TRAINER®

Hartmut Wirl stellt zwei innovative Geräte an einem Tag vor. Sie bekommen Einblicke in die Möglichkeiten des propriozeptiven Trainings mit dem original FLEXI-BAR® und dem XCO® Trainer. Der in Schwingung gebrachte FLEXI-BAR® bewirkt durch seine Vibration eine außergewöhnliche, tiefgehende Reaktion des Körpers – die reflektorische Anspannung des Rumpfes, welche bewusst nicht erreicht werden kann. Beim FLEXI-BAR® Training arbeiten die tief- und medial liegenden Rückenstrecker, die gesamte Bauchmuskulatur sowie der Beckenboden gegen die auf den Körper wirkende Schwingung. Die mechanische Belastung bei Anwendung des XCO®-Trainers erfolgt in einem dreidimensionalen Bewegungsmuster bei praktisch unendlich vielen Gelenkpositionen. So wird man der dreidimensionalen Struktur des Bindegewebes gerecht, deren Fasern sich durch das Training automatisch in alle Richtungen regenerieren. Die Bedeutung der

Ansteuerung dieser Sensoren ist in der Physiotherapie schon lange bekannt. Jetzt hält dieses Training Einzug in die Group-Fitness und auf der Trainingsfläche. Sowohl die Theorie als auch die Praxis beweisen, wie abwechslungsreich und spannend dieses Training sein kann.

Termin/Ort 14. 2. 2010, 10 - 17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 60 Euro b) 120 Euro

4.05 Bauch Beine Po (5 LE)

BBP – Der Klassiker unter den Kräftigungsstunden! Schwerpunkt in diesem Workshop sind Muskularbeit und funktioneller Einsatz der Kräftigungsübungen. Wie erreiche ich eine Straffung der Muskulatur an den so genannten „Problemzonen“ effektiv und gesundheitsorientiert? Brigitte Hinz zeigt es!

Termin/Ort 20. 2. 2010, 13.30 - 17.30 Uhr,

Eckernförde, KSV Rendsburg-Eckernförde

4.08 Bollywood Dancing (8 LE)

Tanzen wie Shahrugh Khan, Priyanka Chopra, Preity Zinta – lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in den Farbenrausch Bollywoods. Bollywood ist eine Mischung aus indischem Tanz, Hip Hop, Orientalischem Tanz und klassischen Schritten. Bollywood Aerobic ist ein neuartiges Dance-Workout, das das Training von Koordination, Kraft und Ausdauer mit einer großen Portion Sinnlichkeit verbindet. In diesem Workshop erklärt Birgit Priebe indische Tanzelemente aus bekannten Bollywood-Filmen anschaulich. Am Ende entsteht eine mitreißende, schweißtreibende Choreografie.

Termin/Ort 13. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Wedel, KSV Pinneberg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

4.21 FLEXI-BAR (8 LE)

FLEXI-BAR®

Der in Schwingung gebrachte FLEXI-BAR bewirkt durch seine Vibration eine außergewöhnliche, tiefgehende Reaktion des Körpers – die reflektorische Anspannung des Rumpfes, die bewusst nicht erreicht werden kann. Beim FLEXI-BAR Training arbeiten die tief- und medial liegenden Rückenstrecker, die gesamte Bauchmuskulatur sowie der Beckenboden gegen die auf den Körper wirkende Schwingung. Der FLEXI-BAR wird aktiv in Schwingung gebracht und zugleich wird passiv die Tiefenmuskulatur gestärkt, indem der Körper auf die Schwingung reagiert. Zum einen ist dieser „Zauberstab“ eine unschlagbare, leicht anzuwendende Ergänzung zu den Themen Haltungsverbesserung und Figurtraining. FLEXI-BAR ist ein effektives Gerät, das auch noch Spaß macht. Karsten Happ gibt eine umfassende Einführung in dieses relativ neue Handgerät in Theorie und Praxis. Statische und dynamische Grundübungen werden vermittelt. Mit einem kompletten Stundenbild bekommen die Teilnehmenden einen Eindruck, wie sich Flexi Bar „anfühlt“.

Termin/Ort 13. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4.36 Sportmassage für Anfänger (15 LE)

**LUBINUS
AKTIV**

Alltagsbeschwerden wie Stress, Nervosität, Unlust, Leistungsabfall gehen oft einher mit physischer und psychischer Verspannung und Abnutzung. Massage kann erheblich zur Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens, zur Entspannung und zur Vor- und Nachbereitung sportlicher Leistungen beitragen. Falk Lohse vermittelt anatomische Grundkenntnisse sowie Wirkungsweisen und Einsatzmöglichkeiten der Muskelmassage. Vorgestellt werden einfache, leicht erlernbare Grifftechniken der

klassischen Massage. Die Teilnehmenden werden für den eigenen Körper und den des anderen sensibilisiert.

Termin/Ort 13.-14.3.2010, Bad Malente

Gebühr a) 100 Euro b) 200 Euro

4.30 Pilates Basic (8 LE)

Pilates ist schon lange kein Geheimtipp mehr, sondern hat sich zum Trend entwickelt. Als sanftes und ganzheitliches Training, das für jedes Alter und für jeden Fitnessgrad geeignet ist, kann Pilates den gesamten Organismus stärken. Alexandra Flieger führt in diesem Workshop an die Pilates-Methode, die Atemtechnik und die Wirkung des „Powerhouse“ heran. Es werden Grundlagen und Prinzipien, die die gesamte Trainingsmethode begleiten, und wichtige Pilates Basic Übungen vermittelt.

Termin/Ort 14. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 55 Euro b) 110 Euro

4.01 Kurz & Knackig-Aerobic I für Einsteiger (5 LE)

Jeder, der gerne Aerobic-Kurse leiten möchte, aber nicht genau weiß, was alles zu einer erfolgreichen Aerobic-Stunde gehört, ist in diesem Workshop genau richtig. Tanja Reinke behandelt die Aerobic-Grundlagen: Die Grundschriffe mit ihren jeweiligen Variationsmöglichkeiten, den Aufbau einer Aerobic-Stunde und die „Anatomie“ der Musik. Die Inhalte werden sowohl in Theorie als auch in Praxis vermittelt, so dass sich das Gelernte möglichst schnell „festsetzt“ und in die Tat umgesetzt werden kann. Übrigens: Wer weiter einsteigen möchte, kann sich auf den Kurs Aerobic II für Fortgeschrittene im Mai freuen!

Termin/Ort 21. 3. 2010, 10 - 14 Uhr, Husum, KSV Nordfriesland

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

4.50 Yoga Dance (5 LE)

Yoga Dance ist eine kreative Verbindung von Yoga und Tanz, die den Körper erweckt und den Geist beflügelt. Diese leicht fließende Kombination aus harmonischer Energiearbeit, Chi-Flow-Yoga und Tanz ist ideal für alle, die nicht nur ihren Körper trainieren möchten, sondern darüber hinaus Freude an tänzerischen Bewegungsabläufen haben. Nicht nur der Körper, sondern auch der Geist wird auf eine musikalische Reise entführt. Für alle Alters- und Leistungsstufen geeignet! Bitte eine Matte und dicke Socken mitbringen.

Termin/Ort 27. 3. 2010 13. 30 - 17. 30 Uhr,

Gettorf, KSV Rendsburg-Eckernförde

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro



Fortsetzung: Angebote des Bildungswerkes:

5.01 Aktiv 70plus (15 LE)

Die über 70-jährigen werden in der Zukunft die am schnellsten wachsende Altersgruppe sein. Umso wichtiger ist es, sie weiter für Bewegung und Sport im Verein zu begeistern. Für die einen ist es entscheidend, aktiv etwas für die Gesundheit zu tun, andere schätzen das gemeinsame Aktivsein und die Geselligkeit. Wissenschaftler sind sich einig: Vor allem durch Bewegung und Sport kann auch im hohen Alter Entscheidendes für die Gesundheit getan werden. Neben theoretischen Grundlagen für die Arbeit mit der Zielgruppe 70plus wird der Schwerpunkt des Seminars auf Bewegung als Teil des Lebenskonzeptes zur Erhaltung der Selbstständigkeit gelegt.

Leitung Iris Kasch und Brigitte Gehrke

Termin 26. - 28. 2. 2010

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 110 Euro b) 220 Euro

5.11 „Wilde Kerle“ (10 LE)

In unseren Vereinsgruppen treten immer häufiger Jungen auf, die sich schwer führen lassen und die Schwierigkeiten im sozialen Miteinander haben. Jungs treten in der Sporthalle als „wilde Kerle“ auf. ADHS oder einfach nur verunsicherte Jungen, die Hilfe benötigen? In dieser Fortbildung beleuchtet Torsten Heuer die

Bedürfnisse von Jungen, bietet pädagogische Hilfestellungen und zeigt und erarbeitet mit den Teilnehmenden Praxisangebote für die Sporthalle.

Zielgruppe Übungsleiter/innen, die Jungen im Kindergarten- und Grundschulalter betreuen

Referent Torsten Heuer

Termin/Ort 12. und 13.3.2010, Fr18 Uhr bis Sa 15 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

5.07 Mit Kraft kontra Osteoporose (8 LE)

Knochen sind lebendig. Ständig bauen sie Mineralstoffe ein und auch wieder aus. Über viele Jahre hinweg kann sich langsam eine Osteoporose entwickeln. Neben bewusster Ernährung spielen regelmäßige Bewegung und Sport für die Prävention eine entscheidende Rolle. Der Knochen ist ein Leben lang trainierbar und eine hohe Knochenmasse ist ein gutes Polster für die späteren normalen und krankhaften Abbauvorgänge. Insbesondere gut dosiertes Krafttraining hat einen äußerst positiven Effekt. Gabi Iden vermittelt wissenswerte Hintergründe und eine Auswahl an funktionellen Übungen mit Handgeräten wie Kurzhanteln; Tubes etc.

Referentin Gabi Iden

Termin/Ort 27. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Wedel; KSV Pinneberg

Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

Buchung www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
Wer Auskünfte zu den Seminaren wünscht, wird vom Bildungswerk-Team kompetent beraten: Tel. 04523 - 984430.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-schleswig-holstein.de



Der Schleswig-Holstein-Tag: Ein Fest auch für Sportvereine

In Schleswig-Holstein feiern die Vereine und Verbände alle zwei Jahre ein großes Fest. 2008 war Neumünster der Gastgeber, in diesem Jahr wird es vom 4. bis zum 6. Juni Rendsburg sein. Die Vereine können dort ihre Arbeit in der Öffentlichkeit präsentieren. Eine gute Gelegenheit zu demonstrieren, dass sie auch in Zukunft ihren Platz in der Gesellschaft behaupten und ausbauen wollen. Auf dem Veranstaltungsgelände ist eine Meile für das Thema „Sport und Freizeit“ reserviert. Es liegen bereits Zusagen von Vereinen und Verbänden vor, sich mit Informationsständen, Mitmachaktionen, Bühnenauftritten und Turnieren an der Veranstaltung zu beteiligen. Der Landessportverband, die Sportjugend Schleswig-Holstein und der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde sind mit ihren Programmen, Projekten und Veranstaltungen in zwei großen Pagodenzelten vertreten – und freuen sich über Anregungen und möglichst viele Aktivitäten ihrer Mitglieder bzw. Mitgliedsvereine. Interessierte Vereine und Verbände erhalten weitere Informationen unter www.shtag.de, beim Landessportverband (Tel. 0431-6486-167/203, Thomas Niggemann / Petra Petersen) oder beim Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde.



LSV/nig

Aktivtag „Kinder in Bewegung“ – Der Jahresabschluss im Kieler Uni-Sportforum

„Sich für Kinder zu engagieren lohnt sich“ – diese Erkenntnis ist nicht neu, wurde aber am 12. Dezember 2009 wieder einmal für alle Teilnehmer des ersten landesweiten Aktivtages „Kinder in Bewegung“ deutlich. Der Veranstaltung, die als Danke schön an unsere Sportvereine für ihr Engagement im Rahmen der Kampagne „Kinder in Bewegung“ gedacht war, konnte zudem ein weit größeres Ergebnis als die Aussage „Hat Spaß gemacht!“ zugeschrieben werden.

Mehr als 400 Teilnehmer sind der Einladung ins Kieler Uni-Sportforum mit seinen acht Sporthallen gefolgt, davon rund 350 Kinder, unterstützt durch viele Eltern, Betreuer und Helfer. Eine Entscheidung, die sich unbedingt gelohnt hat, konnten in den drei Stunden des Nachmittags eine Vielzahl attraktiver und lebendiger Bewegungsangebote durch die Übungsleiter der beteiligten Vereine erlebt werden. Ganz nach Herzenslust hieß es dann frei wählen und wechseln, so oft wie gewünscht: Cycling, Fechten (durch die ÜbungsleiterInnen des KMTV), Kindertanzen (durch Mona Stelzner), Kinderyoga (durch Ute Wolff), Entspannung und Wellness (durch Jessica Mihlan), Turnen und Bewegungslandschaft (durch die ÜbungsleiterInnen der SSG Lürschau), Kinderjudo (durch Gunhild Thomsen, Janine Howe), Ju Jutsu (durch Sascha Engelbrecht / Akatuki Kiel), Fußball (durch Joachim Abraham / FC Kilia Kiel), Klettern (durch das Kletterteam der Uni-Kiel), Kanu (durch die ÜbungsleiterInnen des Kieler Kanu Klub), Kentertraining im Optimisten (durch die ÜbungsleiterInnen der Möltenorter SK), Wasserspiele (durch die ÜbungsleiterInnen des SV Wiking Kiel), Akrobatik (durch Thekla Dyck / Germania Breklum), Inline skaten (durch das Skate Team NF aus Nordstrand), offene Bewegungsangebote (durch Gesche Richter / TSV Bredstedt) und nicht zu vergessen die Angebote des LSV Spielmobils (durch das LSV-Spielmobil Team).

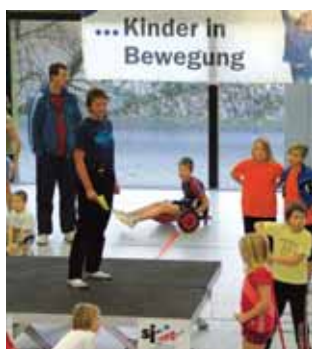
Aberundet wurde diese Veranstaltung durch die tolle Unterstützung von Bernd Lange vom Kieler Hochschulsport, dem unermüdlichen Einsatz der verantwortlichen Haus- und Schwimmmeister und dem Einsatz des Teams der Campus Suite, die ausreichend leckere Speisen und Getränke vorhielt.

Pünktlich um 18 Uhr konnten dann alle Teilnehmer, die Kinder mit einem lustigen „Stressball“ als Erinnerung, in eine erholsame Rückfahrt verabschiedet werden. Denn das Danke schön für das Engagement, das sich nicht zuletzt ein weiteres Mal im Einsatz am heutigen Tag zeigte, bescherte diesen Vereinen einen Transferzuschuss zu den Buskosten und ermöglichte so dieses reizvolle Gemeinschaftserlebnis. Besonders hervorzuheben ist hier die tolle Zusammenarbeit der drei Sportvereine Germania Breklum, TSV Bredstedt und Nordstrand o8, die ihre Aktion gemeinsam organisiert haben und gemeinschaftlich mit Bussen angereist sind. Als Erinnerung bleiben viele Bilder, vor allem von strahlenden Kindergesichtern, von ungläubigen Eltern, die über die Bewegungsfreude ihrer Kinder staunen und gleich selbst mit anfangen sich zu bewegen und die Bilder von tollen Übungsleitern, die über drei Stunden offene Bewegungsangebote gestaltet haben, den stetigen Wechsel ihrer Übungsgruppe gemeistert und immer wieder mit neuen Ideen zum Ausprobieren gelockt haben.

Im Ergebnis konnten alle Kinder eine Vielzahl von neuen Bewegungsideen mitnehmen, ihren Eltern die Begeisterung für Bewegung zeigen und sie direkt vor Ort mit tollen Übungsleitern in Kontakt bringen, um so schon die größte Schwelle auf dem Weg zum Sportverein zu meistern. Auf dem Weg zum Sportverein? – rund die Hälfte der Teilnehmer kam aus den Kindertagesstätten Kita Osloring, Kita Hansasträße, Kinderhaus Domänental und der Kita Moorrege und erleben dort regelmäßige Bewegungsangebote. Unser Ziel soll es aber sein, sie auch nach der Kita-Zeit, dann im Sportverein regelmäßig für Bewegung zu begeistern.

Letztendlich gilt der Dank aber auch allen weiteren Beteiligten: Fit in Familie Lübeck, TSV Wanderup, die FSJler des Jahrgangs 2009/10, Jennifer Schlauderbach und Olesya Nurmatova, denn sie haben diesen Tag zu diesem tollen Erlebnis gemacht, der im Dezember 2011 eine Neuauflage erleben soll.

Nina C. Schulze/ Klaus Rienecker



Unsere Meister 2009, Teil 2

Rudern

Hanno Hagenström, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Weltmeister und Deutscher Meister im Junioren-Achter

Arne Schwiethal, Ratzeburger Ruderclub, Lauenburg
Weltmeister und Deutscher Meister im Junioren-Achter

Leopold Bertz, Ratzeburger Ruderclub, Lauenburg
Weltmeister und Deutscher Meister im Junioren-Vierer und -Achter mit Steuermann

Judith Sievers Rudervereinigung Kappeln Schleswig-Flensburg
3. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Rudern Doppelzweier

Nele Schürmann Rudervereinigung Kappeln Schleswig-Flensburg
3. Platz bei der Junioren Weltmeisterschaft im Rudern Doppelzweier

Leon Evers Germania Ruderverein Eutin Ostholstein
Deutscher Meister und 6. Platz bei der Junioren-WM ohne Steuermann im Vierer ohne Steuermann

Eike Kutzki, Domschulruderclub Schleswig, Schleswig-Flensburg
6. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft und Deutscher Meister im Vierer ohne Steuermann

Charlotte Wesselmann, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelzweier Langstrecke

Sarah Winkelmann, Wassersportverein Belau, Plön
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Einer Langstrecke

Veronika Mohr, Ratzeburger Ruderclub, Lauenburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Einer Langstrecke

Elena Meier, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Mario Stobbe, Möllner Ruderclub, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister U 15 im Rudern Doppelzweier Langstrecke

Tobias Runge, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister U 15 (Steuermann) im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Max Appel, Möllner Ruderclub, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister U 15 im Rudern-Doppelzweier Langstrecke

Wiebke Hansen, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern Doppelzweier Langstrecke

Aliki Kosmidis, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Anne Tjorven Büßen, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Veronika Strohbach, Friedrichstädter Rudergesellschaft, Nordfriesland
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Lars Maschack, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister U 15 im Rudern-Einer Langstrecke

Till Piontek, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Finn Brose, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Lennart Geerdes, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichtszweier o. Steuermann

Arne Piontek, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Hanno Böhringer, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Lasse Hass, Rendburger Ruderverein, Rendburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Zweier o. Steuermann

Schützen

Jo-Isabelle Flor, Schützenverein Malente Ostholstein
2. Platz mit der Mannschaft und 8. Platz im Einzel bei der EM im Armbrustschießen

Timo Fuckner Sportschützen Lübeck, Lübeck
2. Platz mit der Mannschaft bei der Europameisterschaft im Armbrustschießen

Henrik Hornung, Schützenverein Klein Wesenberg u. Umgebung, Stormarn
Deutscher Meister im Feldbogenschießen (654 Ringe)

Schwimmen

Marie Jokszi, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin u. Mitglied des Nachwuchskaders des DSV im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Ida Naeve, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin u. Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Inken Jeske, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin und Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Lara Steidtmann, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin und Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Synchronschwimmen Gruppe und Freie Kürkombination

Jule Naeve, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Gesa Meyer, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Sinje Petersen, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Phil-Niclas Hargens, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 2,5 km Freiwasser

Annika Wunram, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutsche Jugendmeisterin im 2,5 km Freiwasser

Hendrik Rijkens, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 5 km Freiwasser

Rob Muffels, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 800m und 1500m Freistil, 2,5 km und 5 km Freiwasser

Max Claussen, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister über 200 m Rücken

Michael Kamp, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 200 m Schmetterling

Segeln

Tim Krämer, Kieler Yacht Club, Kiel
Internat. Deutscher Jugendmeister u. Teilnehmer der WM der 29er

Jule Göрге, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationale Deutsche Jugendmeisterin u. Teilnehmer der WM der 29er

Justus Schmidt, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister (mit Vorschoter Max Boehme) der 29er

Max Boehme, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister der 29er

Paul Kohlhoff, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister u. Teilnehmer der WM der 29er

Lotta Göрге, Kieler Yacht Club, Kiel
Internat. Deutsche Jugendmeisterin u. Teilnehmer der WM der 29er

Lukas Brüning, Schilkseer Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister (mit Vorschoter Kirstin Wöhlk) im Segeln "Pirat"

Kirstin Wöhlk, Schilkseer Yacht Club, Kiel
Internationale Deutsche Jugendmeisterin im Segeln "Pirat"

Lasse Mannsbarth, Surf Club Kiel, Kiel
Deutscher Jugendmeister U 15 im BIC Techno 293 Sportfischen

Malte Krieger, MTV Schwabstedt, Nordfriesland
Deutscher Jugendmeister u. 3. Platz bei der WM im Casting Fliege-Weit-Einhand

Jannik Josten, MTV Schwabstedt, Nordfriesland
Deutscher Jugendmeister im Casting Gewicht-Weit-Einhand 7,5 g

Jennyfer Hansen, ASV Bordesholm, Rendburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin im Turnierwurf sport

Anna Katharina Wunsch,
Deutsche Jugendmeisterin im Casting Gewicht-Weit-Einhand 7,5 g



Tanzen

Jana Klocke, VdSA Kellinghusen, Steinburg
Mitglied der Jugend-Schüler-Nationalmannschaft im Freedance
Carl Hendric Scharf, VdSA Kellinghusen, Steinburg
Mitglied der Jugend-Schüler-Nationalmannschaft im Freedance

„Ecktown Kids“

Marie Bielenberg, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Jana Carlson, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Hannah Daniels, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Nathalie Bumann, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Jane Saftig, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Anne Jessen, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Christina Ehlers, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Elly Daus, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Vivien Collette, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Natascha Kuhn, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Imogen Thomsen, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Maike Dworschak, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Sofie Berger, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Nora Dörries, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Philippa Braatz, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance

„Team Nordisch“

Peer Kruse, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen
Ayleen Hoffmeister, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Britta Gade, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Lea Ideus, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Nele Klüver, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Suzan Emilova, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsch Jugendmeisterin der Quartettformationen
Timo Kofler, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen
Maximilian Möhl, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen
Thyra Brody, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Christian Semrau, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen

Tischtennis

Ole Markscheffel, TSV Bargteheide, Lauenburg
Mitglied und Einsatz in der Jugendnationalmannschaft
Frederik Spreckelsen, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Fabian Timmermann, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Eike Werner, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Henrik Weber, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Moritz Spreckelsen, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft

Triathlon

Charlotte Bauer, FC Voran Ohe, Stormarn
Deutsche Jugendmeisterin und 8. Platz bei der Europameisterschaft
im 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen

Turnen

Katrin Wauer, TSV Breitenberg, Steinburg
Vize-Europameisterin U 18 im Faustball
Moritz Braun, Gut Heil Itzehoe, Steinburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft im Trampolinturnen
Rieke Tiedemann, Gut Heil Itzehoe, Steinburg
Deutsche Jugendmeisterin im Trampolinturnen Synchron und Doppelmini
Daniel Weinert, Kieler Männerturnverein, Kiel
Deutscher Jugendmeister und Mitglied d. Jugendnationalmannschaft im
Kunstturnen, Mehrkampf und Barren
Jannik Stühr, Turn- und Sportbund Flensburg, Flensburg
2. und 3. Platz bei der Weltmeisterschaft im Röhrenrad-Mehrkampf, Spirale
und Sprung-Finale
Philip Horn, TST Satrup, Schleswig-Flensburg
Deutscher Jugendmeister im Trampolinturnen Synchron

Volleyball

Anna Behlen, Wiker SV, Kiel
Jugend-Europameisterin der U 18 im Beach-Volleyball
Michel Bargmann, SC Strande, Rendsburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 20 und 4. Platz bei der WM U 19
im Beach-Volleyball
Nils Rohde, FT Adler Kiel, Kiel
3. Platz bei der Jugend-EM u. Mitglied der Jugendnationalmannschaft
im Beach-Volleyball
Finn Dittelbach, FT Adler Kiel, Kiel
5. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft im Beach-Volleyball
Jenne Hinrichsen, Eckernförder MTV, Rendsburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 17 im Beach-Volleyball
Börge Wittmüss, Eckernförder MTV, Rendsburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 17 im Beach-Volleyball
Lisa Mittenzwei, FT Adler Kiel, Kiel
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Bengt Sievers, SC Strande, Rendsburg-Eckernförde
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Max Lübbe, FT Adler Kiel, Kiel
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Lorenz Schumann, FT Adler Kiel, Rendsburg-Eckernförde
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Stephanie Koszowski, FT Adler Kiel, Kiel
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball





...und wieder 15 mehr!

JULEICA-Anwärter durch die sjsh in Malente ausgebildet!

Unter der bewährten Leitung von Dagmar u. Jochen tobten die bereits mit einer ÜbungsleiterInnenlizenz Vorqualifizierten beim Orientierungslauf durch das wunderschöne Bergengehölz (Danke Olli) und ließen sich in bestechend professioneller Form durch eine angehende RichterIn in die Fallstricke der Aufsichtspflicht einführen! Doch das war längst nicht alles: Sportspiele mit Daggi, fachliche Diskussionen in einer schon recht erfahrenen Gruppe, gepaart mit einer beachtlichen Kreativität, führten zu den Ergebnissen, die die geneigten LeserInnen auf den Bildern erkennen können. Und letztendlich kam auch der Spass nicht zu kurz: So weiß diese Gruppe nun, was „ich bin schön“ für eine Abkürzung erfahren kann und welche elektrischen Artikel in Malente mal geprüft werden könnten...! Herzlichen Glückwunsch noch einmal an Euch!

Die Lehrgangslleitung



Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Fachtagung „Freiwilligendienste“	Kiel	3. 3. 2010
Regionalkonferenz		
„Kinderarmut & Sport“	Schleswig	15. 3. 2010
Vollversammlung der sjsh	Kiel-Schilksee	20. 3. 2010

Lehrgänge mit freien Plätzen

Die Gruppe – das unbekannte Wesen	Bad Malente	5. / 6. 3. 2010
Dance and More	Bad Malente	26. - 28. 3. 2010
Abenteuer Kindergruppe	SBZ Malente	7.-9. Mai 2010

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Fachtagung
Perspektiven der Jugendfreiwilligendienste
 3. März 2010
 9.45 – 16.15 Uhr
 Haus des Sports
 Winterbeker Weg 49
 24114 Kiel

Jugendfreiwilligendienste, so auch das FSJ im Sport, haben sich als Bildungs- und Orientierungsjahre bei jungen Menschen etabliert. Das bestätigt die hohe Nachfrage junger Menschen nach Plätzen in FSJ, FÖJ und Freiwilligendiensten im Ausland. Ziel der gemeinsam von Landesjugendring und Sportjugend Schleswig-Holstein organisierten Fachtagung ist es, sowohl einen Überblick über die vielen Einsatzmöglichkeiten in Freiwilligendiensten zu geben als auch Möglichkeiten zur Stärkung und zum Ausbau der Freiwilligendienste zu diskutieren. Dazu sollen nicht nur Fachvorträge und Workshops, sondern auch die Gesprächsrunde zwischen PolitikerInnen und VertreterInnen der Freiwilligendienste beitragen. Bewusst wollen die Veranstalter der Fachtagung Trägern von Freiwilligendiensten, MultiplikatorInnen aus der Jugend- und Sportjugendverbandsarbeit, Politik und Verwaltung sowie weiteren Interessierten ein Forum für die Diskussion aktueller Fragen der Weiterentwicklung der Freiwilligendienste bieten. **Detaillierte Informationen zum Programm sind unter www.sportjugend-sh.de zu finden.** Für Rückfragen stehen wir euch gern zur Verfügung. Sportjugend Schleswig-Holstein, Tel.: 0431-6486 198, E-Mail: kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Anmeldeschluss: Mittwoch, 24. 02. 2010



Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter

einfach besser

TNG 

Komplettpaket



Sparen
Sie jetzt
97,40 €*



Internet

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s

€ **29,80**
/Monat*



Festnetz

Deutschland-Flatrate

✓ **inklusive
Installationspaket**



Mobilfunk

SIM-Karte fürs Handy

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · T 0431/908 908

* Das Komplettpaket kostet monatlich 29,80 €. 12 Monate Mindestlaufzeit, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Die dargestellte Gesamtersparnis von 97,40 € während der Mindestlaufzeit ergibt sich aus Vergünstigungen im Vergleich zum Normaltarif sowie 59,00 € für das Installationspaket Profi. Das Komplettpaket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Kieler Volksbank und CAU Kiel fördern Spitzensportler

Verleihung von zwei Stipendien an Studierende



vlnr. Carl-Christian Ehlers, Sebastian Dollinger, Franziska Goltz und Dr. Oliver Herrmann bei der Vergabe der Stipendien.

Die Kieler Volksbank hat in 2010 wieder zwei Spitzensportstipendien vergeben: Die Laserseglerin und Studentin der Sportwissenschaften, Pädagogik und Volkswirtschaft Franziska Goltz sowie der Beach-Volleyballer und Student der Materialwissenschaften Sebastian Dollinger können sich 2010 über einen monatlichen Zuschuss von je 250 Euro freuen.

„Traditionell engagieren wir uns in vielfältiger Weise für unsere Region. Besonders am Herzen liegt uns die Förderung des Jugend-, Breiten- und Spitzensports. Einem jungen Athleten mit Perspektive den Spagat zwischen seiner sportlichen Karriere und einem erfolgreichen Studium zu ermöglichen, halte ich für ein hervorragendes Projekt, das wir sehr gern unterstützen“, so Carl-Christian Ehlers, Vorstandsvorsitzender der Kieler Volksbank, bei

der Verleihung der Stipendiumsukunden. Die Erbringung sportlicher Höchstleistungen und das zeitgleiche Absolvieren eines Studiums erfordert von den Studierenden ein hohes Maß an Arbeitsaufwand, Organisation und Disziplin. Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hilft diesen Studierenden. Als Partnerhochschule des Spitzensportes bietet sie eine flexible individuelle Betreuung, die es ermöglicht, gleichzeitig zu studieren und Spitzensport zu betreiben.

„Die Universität Kiel besitzt eines der besten Sportzentren der Republik, in dessen Einrichtungen die Spitzensportler ihr unterstützendes Training auch während des Semesters auf hohem Niveau absolvieren können. Dies ist ein Standortvorteil. Die Uni unterstützte zudem, dass Spitzensportler eine fundierte akademische Ausbildung erlangen, die ihnen

Alternativen nach der Sportkarriere bietet“, so der Kanzler der CAU, Dr. Oliver Herrmann. Zurzeit kombinieren 15 junge Menschen Spitzensport und Studium in den Sportarten Beach-Volleyball, Leichtathletik und Segeln. Sie studieren unter anderem die Fächer Medizin, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Geschichte, Jura und Sportwissenschaften. Für Franziska Goltz (24) kam der Förderbescheid wie gerufen. „Die 250 Euro kann ich gut für die Miete gebrauchen“, verriet die deutsche Meisterin von 2005. Dass Beachvolleyballer Sebastian Dollinger (25) auch international im Einsatz ist, geht ins Geld. Auf jährlich 10.000 Euro beziffert der A-Kader-Spieler seine Ausgaben allein für Reisekosten. Sein Traum: Die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London 2012.

PM CAU/LSV

LSV-Bestandserhebung: Nachzügler bitte beeilen

Alle Mitgliedsvereine des LSV hatten bereits im November das Bestandserhebungsformular 2010 erhalten. Die Mitgliedsvereine wurden gebeten, sich der wichtigen, jährlich wiederkehrenden Statistikerarbeit zu widmen.

Das LSV-Bestandserhebungsformular ist unverzichtbar für den LSV, seine Kreissportverbände und für den Deutschen Olympischen Sportbund. So dient der seit Jahren vom Kern her immer gleiche, mehrteilige Formularsatz der Berechnung von Mitglieds- und Sportversicherungsbeiträgen, von öffentlichen Zuschüssen sowie von Zuschüssen seitens der Verbände an die Vereine. Gemäß LSV-Satzung haben sich die Vereine verpflichtet, das Bestandserhebungsformular ausgefüllt und unterschrieben

zu Jahresbeginn einzureichen: Das Bestandserhebungsformular 2010 war bis zum 15. Januar 2010 an den zuständigen Kreissportverband zu übersenden. Und doch gibt es noch Vereine, die die Frist versäumt hatten. Diese mögen sich bitte sputen, um die wichtigen Angaben zu liefern. Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage des LSV unter: www.lsv-sh.de/Downloads/Bestandserhebung.

Fragen zur Bestandserhebung oder zum Ausfüllen des Erhebungsbogens beantwortet Ihnen gerne auch die zuständige LSV-Mitarbeiterin Anja Schleusener telefonisch unter (0431) 64 86-148 oder per E-Mail: anja.schleusener@lsv-sh.de.

LSV

LSV-BarmerGEK-Breitensportpreis 2010: Jetzt bewerben !

**BARMER
GEK** die gesund
experten

„Unser Verein – stark durch Partner“ lautet das Motto des diesjährigen LSV-BarmerGEK-Breitensportpreises, der 2010 bereits zum 14. Mal verliehen wird. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und wird in Teilbeträgen an die von einer Jury ausgewählten Vereine vergeben.

Den Rahmen für die Preisverleihung wird eine große, prominent besetzte Veranstaltung gegen Ende des Jahres bilden, der genaue Termin steht noch nicht fest. Ziel ist es, die besonders gelungenen Aktivitäten der Vereine in Schleswig-Holstein öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Unter dem Titel „Unser Verein – stark durch Partner“ sollen beispielhaft Aktionen, Programme, Projekte und Veranstaltungen von Sportvereinen hervorgehoben werden, die gemeinsam mit Partner initiiert und durchgeführt werden. Für LSV-Vorstandsmitglied Sönke-Peter Hansen und den im LSV hauptamtlich für den Breitensport und die Vereinsentwicklung zuständigen Geschäftsführer Thomas Niggemann steht fest: Der Aufbau und die Pflege von Partnerschaften ist für die Vereine ein wichtiges Instrument, um die Herausforderungen der Zukunft besser angehen zu können. „So können die Angebote der Vereine verbessert und erweitert werden. Im Idealfall gewinnt man so auch neue Mitglieder.“

Die Aktivitäten können beispielsweise mit folgenden Partnern gestartet werden:

- Kindertagesstätten und Schulen
- Träger der Jugend-, Familien-, Senioren- u. Behindertenarbeit
- Politische Gremien der Gemeinde, des Amtes oder des Kreises
- Wirtschaftsunternehmen
- Außerschulische Bildungseinrichtungen
- andere Sportvereine- und Verbände
- Ärzte, Kliniken, Krankengymnasten
- Soziale Einrichtungen

Bewerbungsunterlagen können zum Beispiel sein:

- Berichte
- Konzepte
- Presseartikel
- Vereinszeitungen
- Fotos/CD´s
- Videos
- Plakate
- Broschüren

Die Unterlagen können gern auch auf digitalem Wege eingereicht werden. E-Mail: Breitensport@lsv-sh.de
Bewerbungsschluss ist der 31. Juli.

Adresse: LSV Schleswig-Holstein
Abteilung Breitensport/Vereinsentwicklung
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

**BARMER
GEK** die gesund
experten

LSV
Sport. So wird's gemacht!

„UNSER VEREIN – STARK DURCH PARTNER“

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2010

Nähere Infos erhalten Sie im Netz unter
www.lsv-sh.de oder auch telefonisch unter
Tel. 0431-6486/167/203.
Antragsformulare finden Sie auf der
Homepage des LSV.

„Gute Geister“ gesucht: Bildungswerk entwickelte Qualifizierungskonzept

Assistenten im Seniorensport

Wer mit älteren Sportlerinnen und Sportlern arbeitet, weiß aus eigener Erfahrung, dass die Arbeit mit dieser anspruchsvollen Zielgruppe sehr dankbar ist, aber auch besondere Erwartungen an den Übungsleiter oder die Übungsleiterin stellt. In erster Linie sind sie zwar verantwortlich für die Umsetzung eines qualitativ hochwertigen, zielgruppengerechten Bewegungsangebotes, doch in den Sportgruppen mit älteren Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden oft darüber hinausgehende Wünsche an sie herangetragen: „Können wir nicht im Sommer mal eine Radtour machen?“, „Wir sollten eine kleine Weihnachtsfeier organisieren“, „Wäre es nicht nett, eine Geburtstagsliste zu haben?“

Auf der anderen Seite ist bekannt, dass es gerade unter den älteren Sportvereinsmitgliedern viele Interessierte gibt, die sich gern persönlich einbringen und über die bloße Teilnahme hinaus engagieren möchten. Das bedeutet allerdings nicht, dass sie sich langfristig binden und ein Amt übernehmen möchten oder selbst eine Lizenzausbildung anstreben. Projektbezogen und auf die persönlichen Möglichkeiten und Neigungen abgestimmt lassen sich aber Assistentinnen und Assistenten für die Übungsleiterinnen und die Übungsleiter gewinnen. Aus dieser Überlegung heraus und um die Übungsleiter zu unterstützen und von zusätzlichen Anforderungen zu entlasten, hat das Bildungswerk im LSV sich dem Thema intensiv gewidmet und ein Konzept zur Qualifizierung von Assistenten im Seniorensport entwickelt, das bereits vom DOSB geprüft wurde. In diesem Jahr wird die Qualifizierungsmaßnahme das erste Mal angeboten. Bei der Übernahme von Aufgaben vermittelt eine entsprechende Qualifizierung erfahrungsgemäß die nötige Sicherheit und macht außerdem noch Spaß bei der Entwicklung von Ideen und

dem Austausch mit Gleichgesinnten. Die Einstiegsausbildung dient der Motivierung, Orientierung und Vorbereitung älterer Menschen für die Übernahme von Verantwortung und Engagement in Seniorensportgruppen in den Vereinen. Sie gibt einen groben Überblick über die Vereinsarbeit und qualifiziert für eine unterstützende Tätigkeit sowohl im sportpraktischen als auch im überfachlichen Bereich. Nach Erwerb der Vorstufenqualifikation sind die Assistentinnen und Assistenten aufgrund ihres Wissens befähigt, die Übungsleiter/innen im Bereich „Bewegung und Sport der Älteren“ von Routineaufgaben zu entlasten, eine Gruppe mit zu begleiten und in Ausnahmefällen auch über kurze Zeiträume eigenständig zu führen. **Aufgaben:** Unterstützung in den Sport- und Bewegungsstunden, - bei Freizeitaktivitäten, - bei der Betreuung der Sportgruppe, Planung und Organisation von Fahrten, kulturellen Aktivitäten, Vereinsaktivitäten, Feiern, usw.



LSV/wei

Assistent/in im Seniorensport

Termin 5. - 7. März und 19. - 21. März 2010, Bad Malente, SBZ
Gebühr a) 100 Euro b) 200 Euro

Anmeldung www.lsv-sh.de/seminaranmeldung, oder schriftlich an das LSV Bildungswerk, Eutiner Str. 45, 23714 Bad Malente. Fragen zur Qualifikation beantwortet gern das Bildungswerk-Team: 045 23 - 98 44 32.

Jahresbilanz der Glücksspirale:

Mehr als 63 Millionen Euro fürs Gemeinwohl

Mit ihren Zuwendungen in Höhe von rund 63,5 Millionen Euro hat die Rentenlotterie „GlücksSpirale“ des Deutschen Lotto- und Totoblocks im Jahr 2009 erneut vielen gemeinnützigen Vorhaben im Sport, in der Wohlfahrtspflege und beim Denkmalschutz finanziellen Rückhalt geben können. Das teilte Lotto Sachsen-Anhalt als beauftragtes Unternehmen für die „GlücksSpirale“ im Deutschen Lotto- und Totoblock mit.

Drei Viertel der Gesamtfördersumme gehen zu gleichen Teilen an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Das sind jeweils fast 15,9 Millionen Euro. Den vierten Teil der Fördersumme erhalten gemeinnützige Organisationen auf Länderebene. Mit dem Kauf eines „GlücksSpirale“-Loses hatten bundesweit elf Spielteilnehmer besonders großes persönliches Glück. Ihre Losnummer entsprach einer der jeden Samstag zweimal gezogenen siebenstelligen Gewinnzahlen und brachte ihnen damit den Volltreffer einer lebenslangen Sofortrente. Sie beträgt monatlich mindestens

7.500 Euro – abhängig vom Alter der Gewinner zum Zeitpunkt des Volltreffers. Im Jahr davor gab es sieben Rentenmillionäre in der „GlücksSpirale“. 107 Lotterieteilnehmer gewannen in der zweithöchsten Gewinnklasse jeweils 100.000 Euro. Insgesamt schütete die Rentenlotterie von Lotto fast fünfeneinhalb Millionen Gewinne aus. Bundesweit hat die Lotterie im vergangenen Jahr mehr als 49,6 Millionen Lose verkauft, rund 9,5 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Der Spieleinsatz betrug gut 248 Millionen Euro. Das sind rund 24 Prozent mehr als im Jahr 2008. Lose der „GlücksSpirale“ gibt es in sämtlichen Lottoverkaufsstellen Deutschlands. Bei fast allen Lottogesellschaften kann sie auch durch Ankreuzen auf dem Lottoschein mitgespielt werden.

In diesem Jahr wird die „GlücksSpirale“ 40 Jahre alt. Sie war 1970 als Gemeinschaftswerk des Nationalen Olympischen Komitees, des Deutschen Lotto- und Totoblocks und des Fernsehens zur Finanzierung der Olympischen Spiele 1972 in München gegründet worden. Inzwischen profitieren neben dem Sport auch Denkmalschutz und Wohlfahrt von dem Zweckertrag aus den Spieleinsätzen.

DOSB-Press

Interview mit Brigitte Gehrke, Referentin für Seniorensport im Landessportverband „Ehrenamt – Mittendrin statt nur dabei“

SPORTforum: „In der Gesamtbevölkerung steigt der Anteil der Älteren an. Spiegelt sich die demographische Entwicklung auch in der Sportlandschaft wieder?“

Brigitte Gehrke: „Die „Ü 60“-Fraktion derer, die fit und gesund älter werden wollen, sorgt für einen Mitgliederzuwachs. Die Statistik verzeichnete 2009 knapp zwei Prozent mehr Vereinssportler in dieser Altersgruppe gegenüber dem Vorjahr. 134.000 Frauen und Männer im Seniorenbereich gingen ihren sportlichen Neigungen in den Vereinen nach und der Trend wird sich fortsetzen.“

SPORTforum: „Spiegelt sich dieser Trend auch auf Bundesebene wieder?“

Brigitte Gehrke: „Die aktuellen Zahlen vom Deutschen Olympischen Sportbund DOSB (Dez 2009) verzeichnen in diesem Bereich starke Zuwächse und ein Plus von 92.000 Mitgliedschaften. Allerdings fällt der Organisationsgrad dieser Bevölkerungsgruppe mit knapp 26 Prozent bei den Männern und knapp 13 Prozent bei den Frauen relativ gering aus. Hier besteht Nachholbedarf. Niedrigschwellig, zeitlich begrenzte Kursangebote wie „Gesund und bewegt „oder „Aktiv 70plus“ bieten einen Einstieg. Diese Menschen dann auf Dauer für den Verein zu gewinnen, ist weiter unser Ziel.“

SPORTforum: „In welchen Fortbildungsbereichen bildet sich der demografische Wandel ab?“

Brigitte Gehrke: „Speziell auf ältere Menschen ausgerichtete Aus- und Fortbildungsangebote sind stark im Kommen. Der LSV bietet bereits seit längerem die Übungsleiter-C-Lizenz mit dem Schwerpunkt Bewegung und Sport mit Älteren an. In einem weiteren Schritt wird das Konzept für die B-Lizenz mit dem Profil Prävention im Alter erarbeitet. Ganz neu am Start ist die Qualifikation zur Assistentin und zum Assistenten im Seniorensport, der die Übungsleiterin und den Übungsleiter in der täglichen Arbeit unterstützt.“

SPORTforum: „Viele Senioren genießen ihre Freizeit in vollen Zügen. Wieso glauben Sie, dass sie bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren?“

Brigitte Gehrke: „Solange ältere Mitglieder sich nicht langfristig binden müssen, sondern projektbezogen mitwirken und mitbestimmen können, ist es sehr reizvoll, mittendrin statt nur dabei zu sein.“

SPORTforum: „Wie gewinne ich Unterstützer im Verein?“

Brigitte Gehrke: „Ein Erfolg versprechender Weg ist immer die direkte Ansprache. Die „Best Ager“ haben vielfältige Interessen. Innerhalb eines knappen Zeitbudgets zwischen Reisen, Familie und Freizeitaktivitäten bringen sie sich aber gern mit ihren Kompetenzen und ganz nach eigenen Interessen ein.“

SPORTforum: „Wer ist in der Lage, die Rolle eines „Guten Geistes“ zu übernehmen und was bringt dies?“

Brigitte Gehrke: „Jeder, der aktiv in einer Sportgruppe teilnimmt und sich weitergehend „einmischen“ möchte. Die Qualifizierung selbst ist bereits eine Bereicherung. Mit neuen Ideen und Anregungen kehren die Teilnehmenden in den Verein zurück und sind gespannt darauf, das erworbene Wissen einzusetzen und neue Erfahrungen zu machen. Allein der Perspektivwechsel und Ausbruch aus der Alltagsroutine bringt Motivation für neue Aufgaben. Die Anerkennung für ihr Engagement im Verein ist gewiss. Mittel- und langfristig tragen gerade die „Guten Geister“ zu einem wertvollen sozialen Miteinander bei.“

LSV/wei



EhrenamtMessen 2010 machen Lust aufs Ehrenamt

Auftakt für landesweit 21 Veranstaltungen

Das EhrenamtNetzwerk Schleswig-Holstein und das Sozialministerium veranstalten in diesem Jahr erneut zahlreiche EhrenamtMessen: „Ehrenamt bewegt“ ist das Motto unter dem alle Bürgerinnen und Bürger zu 21 öffentlichen Veranstaltungen in Schleswig-Holstein eingeladen sind. Am 21. Januar gab es die offizielle Auftaktveranstaltung mit Landtagspräsident Torsten Geerds und Sozialminister Dr. Heiner Garg im Kieler Landeshaus. Unter den 200 Gästen waren zahlreiche engagierte Ehrenamtliche.

Förderer der EhrenamtMessen Schleswig-Holstein sind die BRB Unternehmensgruppe, die Bruderhilfe Versicherung, die BürgerStiftung Region Ahrensburg, das Deutsche Rote Kreuz Schleswig-Holstein, das Diakonische Werk Schleswig-Holstein, die Sparkassen sowie örtlichen Unternehmen und Stiftungen. Das Ehrenamt-Netzwerk Schleswig-Holstein

wurde durch das Sozialministerium – hier die Landesinitiative Bürgergesellschaft – das Diakonische Werk und die BürgerStiftung Region Ahrensburg ins Leben gerufen. Das

Netzwerk wird durch ein Kuratorium begleitet, in dem bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Schleswig-Holstein vertreten sind, darunter auch LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz. Kooperationspartner sind die Wohlfahrtsverbände des Landes. Zum Projektteam der EhrenamtMessen gehören über 100 Freiwillige im ganzen Land. Einzelheiten zu den Veranstaltungen unter:

www.ehrenamtessen.de

PM Sozialministerium/LSV



Kieler Handballfans feierten gemeinsam beim Public Viewing

Tausende Handballfans haben beim Public Viewing im Kieler Hauptbahnhof gemeinsam die deutsche Nationalmannschaft bei ihren EM-Auftritten in Österreich unterstützt. Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, wie erfolgreich die DHB-Auswahl abgeschnitten hat.

Spannung herrschte in der Vorrunde insbesondere beim Spiel gegen Slowenien. Erst in der Schluss-Sekunde war der erste Punktgewinn für das Team von Heiner Brand klar. Beide Teams trennten sich in einer Neuauflage des EM-Finals von 2004 letztlich 34:34. Unter den Zuschauern im „Handballbahnhof“ befanden sich an diesem Tag auch THW-Linkshänder Christian Zeitz und Wolfgang Schwenke, ehemaliger Nationalspieler und heute kaufmännischer Geschäftsführer des Fußball-Drittligisten Holstein Kiel, die vor der Partie im „Promi-Talk“ mit NDR-Moderator Stefan Brasse und Ex-„Zebra“ Martin Schmidt Rede und Antwort standen. Auch die weiteren Partien der Deutschen Mannschaft wurden im Kieler „Handballbahnhof“ live ab 18.15 Uhr übertragen. Zum „Promi-Talk“ hatten sich Stefan Brasse und EX-THW-Spieler Martin Schmidt an allen Spieldagen prominente Gäste insbesondere aus Reihen des Deutschen Rekordmeisters eingeladen: Trainer Alfred Gisslasson, Manager Uli Derad aber auch „Zebra“-Kapitän Marcus Ahlm oder Kultkeeper Peter Gentzel, der beim letzten großen schwedischen Triumph bei der Europameisterschaft 2002 noch selbst zum Aufgebot zählte.

SEMSH



Die Fans fieberten mit den Deutschen mit.



Helmut Bargfred (links) und Uwe Christiansen (rechts) von der Werbegemeinschaft Bahnhof Kiel packten es gemeinsam an. Zur Handball EM 2010 organisierten sie zusammen mit der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein das 1. Public Viewing im Kieler Hauptbahnhof.

4. Stormarner Sportforum

Ein Tag voller Anregungen und Ideen! Etwa 20 verschiedene Angebote stehen für Übungsleiter/innen und Interessierte beim 4. Stormarner Sportforum zur Auswahl. Sie erhalten neue Eindrücke aus dem Bereich des Sports, neue Trends und Altbewährtes im neuen Gewand für die Arbeit im Verein vor Ort. **Für die Verlängerung der Übungsleiter-Lizenz werden 8 LE angerechnet.**

Inhalte: Trendsport: Bauch-Beine-Po, Drums Alive® Power Beats, XCO® Shape-Group Fitness, FLEXI BAR®-Rücken **Breitensport:** Warmup-Cooldown, Methodenvielfalt-/Organisationsformen, **Kinder/Jugendliche:** Lotto-Läufer, Mucki-Macher, Drums Alive®

Kids Beats, „Brumm, brumm, brumm...“ **Senioren:** Kraft und Gleichgewicht, Alltagsgeschicklichkeit, Tanzen mit Älteren. **Termin/Ort Samstag, 27. Februar 2010, 9-17 Uhr** in Bad Oldesloe Theodor-Mommsen-Schule und Integrierte Gesamtschule. Das detaillierte Programm und das Kontaktformular für die Anmeldung finden Sie unter www.ksv-stormarn.de. Gebühr a) 40 Euro b) 60 Euro incl. Seminarunterlagen und Mittagsimbiss. Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2010. Kreissportverband Stormarn e.V., Mewestr. 22, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 - 160161, Fax 04531 160163, info@ksv-stormarn.de

LSV/wei

Judo

Training mit Olympiasieger Ole Bischof

Diesen Tag werden die Nachwuchsjudoka der Flensburger Vereine TSB und ETSV Weiche so schnell nicht vergessen: 130 Teilnehmer hatten kürzlich die Gelegenheit, mit Olympiasieger Ole Bischof einen herausragenden Aktiven dieses Sports in der Fördestadt live zu erleben. Der Bayer, der in diesem Jahr WM-Bronze holte, präsentierte sich als „Athlet zum Anfassen“. „Eine echte Werbung für den Judo-sport und Motivation für alle“, so das begeisterte Fazit von Michael Runow vom TSB. Zusammen mit Jörg Timmann vom ETSV Weiche hatte er den Aufenthalt des 30-jährigen Olympiasiegers von Peking 2008 im hohen Norden organisiert. Zwei Lehrgänge absolvierte Bischof, der in der Klasse bis 81 Kilogramm startet, mit dem Nachwuchs. Auf dem Programm standen Wettkampftechniken und Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit. Auch 60 Erwachsene bekamen die Möglichkeit, im Anschluss an das Training mit den Kindern Übungen zu absolvieren und Tipps vom Champion zu erhalten, der sich viel Zeit nahm und auch geduldig Autogramme schrieb. LSV



Gebannt verfolgten die Kinder die Vorführungen des Olympiasiegers.



Was tun bei ARTHROSE?

Die Gelenkarthrose befällt nicht nur Hände, Knie und Wirbelsäule. Bei etwa 500.000 Menschen sind auch die tief in der Leiste gelegenen Hüftgelenke betroffen. Wenn diese großen Gelenke erkranken, fällt jeder Schritt schwer. Viele unverzichtbare Tätigkeiten können dann nur noch unter Schmerzen ausgeübt werden. Neueste Erkenntnisse zeigen, dass ein Anstoßen und Einklemmen im Hüftgelenk selbst, das so genannte Impingement-Syndrom, eine häufige Ursache sein kann. Besonders junge, aktive Menschen sind hiervon betroffen. Was aber kann man selbst dagegen tun? Wie kann man Schmerzen und Einschränkungen lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte.

Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,55 Euro Briefmarke für Rückporto beifügen).



Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 21. Dezember 2009 aufgenommen:

Kickbox Gym Union 2009 e.V.
24784 Westerrönfeld

KSV RD-ECK / Boxverband

Badmintonverein E'förde e.V.
24340 Eckernförde

KSV RD-ECK / Badmintonverband

Sport, Gesundheit und
Rehabilitation Lubinus e.V.
24106 Kiel

SV Kiel / Rehabilitations- und
Behindertensportverband

Gesundheits- und
Rehasport Neumünster e.V.
24539 Neumünster

KSV Neumünster / Rehabilitations-
und Behinderten Sportverband

Mit dieser Technik erschwamm sich Nils Mollenhauer eine Nominierung für die Jugend-Nationalmannschaft und erlebte eine gelungene Premiere im slowenischen Maribor.



Der „Rote Albatros“ aus Lübeck orientiert sich an seinem Vorbild Michael Phelps Rekordschwimmer Nils Mollenhauer

Es ist alles so angeordnet, dass sich ein fulminantes Bild bietet. Da liegt der Lübecker Stadtteil Buntekuh unter einem weißen Mantel aus Schnee, der das Fahren schwer und den Kopf frei macht. Alles glitzert und funkelt und dann erhebt sich dort die große Schwimmhalle in der Ziegelstraße. Die Scheiben sind von innen beschlagen, man stapft ein paar Schritte durch den Schnee und sieht hinein ins Blaue. Wellen schwappen durch das Becken. Und auf der äußersten Bahn bewegt sich etwas schneller als alles andere im Wasser. Wie ein Feuerpfeil schießt da etwas Rotes durchs Wasser. Es ist der 16-jährige Nils Mollenhauer von der SG Lübeck, der Rekorde bricht und schwimmt, als ginge es um sein Leben.

Er schwimmt sogar so schnell wie noch nie ein 16-Jähriger in Deutschland über 50 Meter Schmetterling (0:24,23 Minuten) oder 100 Meter Schmetterling (0:53,73) auf der 25-Meter-Bahn war. Ein Rekord übrigens den auf der 50-Meter-Bahn (0:54,69) ein gewisser Michael Groß aus dem Jahr 1980 hält. Was für ein gutes Omen. Wird Nils Mollenhauer also der „Rote Albatros“ aus Lübeck? Seine erste Nominierung für die Nationalmannschaft bekam der Zehntklässler der Gemeinschaftsschule Moisling im Dezember und hinterließ beim Länder-Vergleichskampf in Slowenien einen guten Eindruck.

„Molles“ großes Vorbild ist US-Star Michael Phelps. „Er ist immer cool und lässig, wird nie nervös vorm Start.“ Vor sieben Jahren kam Mollenhauer in die SG-Leistungsgruppe, trainiert heute bei Helmut Werner. Seine Jahrgangsrekorde im Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband kann er nicht mehr zählen,

erinnert sich aber besonders gern an den Gewinn der deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2008 über 100 Meter Schmetterling. Sechsmal pro Woche gleiten die 78 Kilogramm und 1,86 Meter durchs Wasser. Freunde zu treffen, ist trotzdem noch drin, und Freundin Claudia ist ebenfalls Schwimmerin, das macht die Sache leichter.

Mollenhauers Zimmer ist mittlerweile ein kleines Museum voller Medaillen, Pokale und Urkunden. Auf langen Wettkampffahrten darf der iPod nicht fehlen – Mollenhauer bevorzugt R'n'B. „Wenn es früh losgeht, schlafe ich aber erst einmal im Auto.“ Seine Ziele für 2010 verliert er dabei bestimmt nicht aus den Augen: die Jugend-Europameisterschaften im Sommer in Helsinki, für die er sich bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Juni in München qualifizieren muss. Und langfristig? „Mein Ziel ist ein Start bei einer EM in der offenen Klasse.“ Kurzes Zögern: „Eine WM oder Olympia wären natürlich ein Traum.“ Bisher wechselte Nils nicht an den Olympiastützpunkt in Hamburg – im Gegensatz zu Teamkamerad Max Clausen. Er zieht lieber seine Bahnen in Lübeck, summt dabei im Kopf Musik vor sich hin. „Das beruhigt mich. Aber manchmal verzähle ich mich dann.“

Der Lübecker Rotschopf lebe von seinen Beinbewegungen, sei experimentierfreudig, habe das nötige Wassergefühl, sagt sein Trainer Helmut Werner. Bislang hält der einen Wechsel nach Hamburg nicht für nötig: „Nils kann sich auch in Lübeck weiterentwickeln.“ Gute Aussichten für den „Roten Albatros“.

Text und Fotos: Tamo Schwarz



Auch Kraulen ist für Nils Mollenhauer gar kein Problem. Vorbild ist ja schließlich auch US-Superstar Michael Phelps, den Experten als komplettesten Schwimmer der Gegenwart bezeichnen.

Der Lehrer und sein Schüler: Helmut Werner, Trainer bei der SG Lübeck, und Nils Mollenhauer.



Ein Modellathlet auf dem Weg an die Spitze? Der 16-jährige Lübecker Nils Mollenhauer.



Drei Fragen an SHSV-Präsidentin Kerstin Cellarius

„Die erfolgreichste Periode, die der SHSV jemals hatte“

Seit 2000 ist die 59-jährige Kerstin Cellarius Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbandes (SHSV). Cellarius war von 1992 bis 1999 Erste Vorsitzende des 1. Lübecker Schwimmvereins und kam durch ihre Töchter Katrin (Jahrgang 1976) und Astrid (1980) zum Schwimmsport.



SPORTforum: „Frau Cellarius, mit Nils Mollenhauer und Max Clausen wurden jetzt zwei Lübecker für die Nationalmannschaft nominiert und gingen in Slowenien für Deutschland an den Start. In welchem Zustand befindet sich der Schwimmsport in Schleswig-Holstein?“

Cellarius: „Insgesamt sind von unseren Sportlern derzeit ein B-Kader, fünf C-Kader und fünf D/C-Kader vom Deutschen Schwimm-Verband (DSV) berufen. Dies ist die erfolgreichste Periode, die der SHSV jemals hatte.“

SPORTforum: „Welche Akzente setzt der SHSV bei seiner Arbeit – insbesondere im Bereich des Nachwuchses?“

Cellarius: „Wir setzen auf eine koordinierte Ausbildung im Land, die mittlerweile im Alter von sechs Jahren startet. Bis zum Alter von 13 Jahren werden die Sportler durch ein engmaschiges Netz

von zielgerichteten Wettkämpfen (auf Vielseitigkeit und Ausdauer ausgerichtet) und begleitenden Lehrgängen in den Ferien unterstützt. Danach erfolgt die Förderung in den Landesleistungszentren. Diese sind derzeit in Lübeck, Elmshorn, Norderstedt und Niebüll. Außerdem besteht die Möglichkeit (wie bei Max Clausen), dass Sportler ins Internat nach Hamburg gehen, aber trotzdem weiter für ihre Heimatvereine und damit für Schleswig-Holstein starten.

SPORTforum: „Mit welchen Problemen sieht sich der SHSV bei seiner Arbeit konfrontiert?“

Cellarius: „Unser vorrangiges Problem ist bei der Finanzierung zu sehen. Daher ist es für den SHSV dringend notwendig, auch nach dem altersbedingten Ausscheiden unseres Landestrainers im Sommer 2011 weiterhin eine finanzielle Unterstützung durch den LSV für einen kompetenten Nachfolger zu erhalten. Für uns als Fachverband ist es schwierig, zum Beispiel Startern für die Nationalmannschaft ihre Kosten für Trainingslager und Teilnahme an Deutschen Meisterschaften zu ersetzen. Dies ist in allen anderen Verbänden das Mindestmaß an Unterstützung für Spitzensportler. Wenn wir unsere Sportler im Land halten wollen, müssen wir das gleiche Angebot machen können. Ich würde mich freuen, wenn unsere Leistungsträger nicht abwandern „müssen“, sondern weiterhin für den SHSV auf nationaler und internationaler Ebene ihre Erfolge bringen können. Dieses wäre auch für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter ein großer Motivations Schub.“

Interview: Tamo Schwarz

SHFV

Favoritensieg beim Nordcup

Deutschlands bestes Frauen-Team hat einen weiteren Titel eingefahren. Der Deutsche Meister und Bundesligatabellenführer Turbine Potsdam sicherte sich souverän und vollkommen verdient den 3. SHFV-Nordcup. Für die schleswig-holsteinischen Vereine reichte es in diesem Jahr nicht für das Halbfinale. Während der FFC Oldesloe mit 2:20 Toren und nur einem Punkt aus 6 Spielen den letzten Platz belegte, schied Holstein Kiel aufgrund der weniger geschossenen Tore gegenüber dem Hamburger SV aus.

Schon zu Beginn des Turniers, das mit Lasershow und Leuchtfontänen eröffnet wurde, zeichnete sich die Überlegenheit der Bundesligateams ab. Die SG Essen-Schönebeck zeigte dem FFC Oldesloe beim 7:0-Kantersieg die Grenzen auf, doch auch Lokalmatador Holstein Kiel und die erstmals eingeladene Mannschaft von Werder Bremen hatten ihre Schwierigkeiten gegen die Teams aus dem Oberhaus. Insgesamt setzte es für die Zweitligisten fast ausschließlich Niederlagen, lediglich Werder (1:1 gegen den HSV) und Holstein Kiel (2:1-Sieg gegen Titelverteidiger VfL Wolfsburg) konnten einmalig gegen die Bundesligakonkurrenz punkten.

Souverän setzte sich schon in der Vorrunde der 1.FFC Turbine Potsdam durch, schließlich holte man 18 Punkte aus sechs Spielen. Ebenfalls spielstark traten die Teams von der SG Essen-Schönebeck und vom VfL Wolfsburg auf, die sich mit jeweils 12 Punkten den 2. und 3. Platz sicherten. Einziges Bundesligateam in Reichweite der Zweitligisten war der Nordcup-Sieger von 2008, der Hamburger SV. Die Hanseaten fanden nicht richtig ins Turnier und konnten sich nur durch einen 4:1-Sieg über den FFC Oldesloe in letzter Sekunde vor Holstein Kiel für das Halbfinale qualifizieren.

In den bundesligainternen Semifinals setzte sich dann erwartungsgemäß Turbine Potsdam mit 3:2 gegen den Hamburger SV durch, während die technisch starken Schönebeckerinnen kurz vor dem Neunmeterschießen eiskalt bestraft wurden und mit 0:1 gegen die Wölfe unterlagen. Das Finalspiel war von der Taktik geprägt, da weder die „Torbienen“ noch der Titelverteidiger aus Wolfsburg volles Risiko gingen, sodass das Finale torlos endete und durch Neunmeterschießen entschieden werden musste. Hier hatte der Deutsche Meister die besseren Nerven und setzte sich mit 3:1 durch.

Neben den Nationalspielerinnen Martina Müller, Navina Omilade (beide im Aufgebot des VfL Wolfsburg) und Kim Kulig waren auch WM-Botschafterin Britta Carlson und WM-OK-Präsidentin Steffi Jones nach Kiel gekommen, um das Niveau des Nordcup zu begutachten. „Der SHFV-Nordcup ist wirklich sehr professionell organisiert und bietet allen Teilnehmern aus der Bundesliga ein sportliches Top-Niveau. In dieser großartigen Arena würde ich selbst gern noch einmal spielen wollen“, sagte Ex-Nationalspielerin Steffi Jones mit einem Augenzwinkern. Sie



Auszeichnung für den Marnet TV im Wettbewerb „TEAM 2011“

hatte in Kiel nicht nur die Siegerehrung vorgenommen, sondern auch den Marnet TV als 8.000 teilnehmenden Verein beim Wettbewerb TEAM 2011 ausgezeichnet. Neben dem hohen Besuch und den torreichen Spielen freute sich der Schleswig-Holsteinische Fußballverband besonders über die Zuschauerresonanz: 3500 Zuschauer waren nach Kiel gekommen, um die sieben Teams anzufeuern. Dies bedeutete eine abermalige Steigerung zum Vorjahr, als 3500 Zuschauer bei zwei Turnieren (Frauen und U 19) erschienen waren.

SHFV

Neue Wege in der Fußballtrainerausbildung

Die E.ON Hanse Vertrieb GmbH ist seit Beginn des Jahres 2010 offizieller Partner der SHFV-Qualifizierung und wird die Trainerausbildung unter dem Motto

E.ON Hanse Vertrieb
e-on | Hanse

„EnergiePakete brauchen Trainer“ unterstützen. „Wir sind sehr glücklich, mit der E.ON Hanse Vertrieb GmbH einen Partner gefunden zu haben, dem das Thema der Qualifizierung genauso wichtig ist wie dem SHFV“, betont SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. „Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Lebenshaltungskosten, den Auswirkungen des demografischen Wandels sowie eines veränderten Freizeitverhaltens ist es zunehmend wichtiger, unseren Vereinen und deren Mitgliedern direkt unter die Arme zu greifen und so Anreize für die Annahme unseres Qualifizierungsangebots zu setzen.“ Die Fußballbasis Schleswig-Holsteins wird direkt finanziell entlastet und besonders aktive Vereine werden weitergehend gefördert. Doch neben der finanziellen und materiellen Unterstützung engagiert sich E.ON Hanse Vertrieb auch inhaltlich in der Trainerausbildung. Matthias Wendel, Geschäftsführer der E.ON Hanse Vertrieb: „In der Trainerausbildung wird es mit unserer Hilfe ein zusätzliches Modul zur Gewaltprävention und Konfliktbewältigung geben. Wir freuen uns, dass wir damit das bundesweite Vorzeigeprojekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ unterstützen“.

SHFV



ARAG Sportversicherung informiert

Schaden des Monats: Ölige Überraschung

Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt liefen auf Hochtouren. Die Helfer hatten Adventslaune und einen Riesenspaß, den Glühweintopf auszuprobieren und dabei die Bude, mit der der MTV in den nächsten drei Wochen auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt vertreten sein würde, aufzubauen und zu schmücken. Die ersten Tage waren bereits ein voller Erfolg, Glühwein und Punsch flossen in Strömen, die selbst zubereiteten Crepes und die Quarkbällchen wurden verkauft. Am vierten Tag meldete sich der Standnachbar bei Friedhelm H., dem ersten Vorsitzenden des MTV. „Sag mal, Friedhelm, was ist denn das für eine gelbe Suppe, die aus deinem Stand auf die Straße läuft? Ist dir `ne Palette mit Saftkartons kaputt gegangen?“ „Bah, wie ekelhaft!“ Der Schreck war groß, als Friedhelm sah, um was es sich bei der Flüssigkeit tatsächlich handelte: altes Öl vom Ausbacken des Fettgebäcks. „Was für eine Schweinerei!“ Die Standhelfer hatten am Abend vorher das gebrauchte Öl vorschriftsmäßig in einem Behälter gesammelt, um es später zu entsorgen. Was die Jungs bei der schummrigen Beleuchtung nicht gesehen hatten, war, dass der Behälter an der Unterseite durchgerostet war und ein relativ großes Loch aufwies, durch das sich der glitschige Inhalt jetzt einen Weg unter der Holzverkleidung hindurch ins Erdreich bis hin zur Straße gesucht hatte. Alle umherstehenden Dorfbewohner fassten mit an. Teils mit Papierkrepptüchern, teils mit eilig besorgtem Katzenstreu versuchte man, die Verunreinigung unter den Pflastersteinen zu verhindern. Eiligst wurde die im undichten Behälter verbliebene Flüssigkeit umgefüllt.

Friedhelm benachrichtigte natürlich umgehend die Gemeinde, die eine professionelle Reinigung durch eine Spezialfirma in die Wege leitete. Die nicht unerheblichen Kosten dafür trug die ARAG Sportversicherung, über die der Verein im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Landessportverband unter anderem auch haftpflichtversichert war. Der Verkauf der leckeren Speisen und Getränke durch den MTV konnte bereits einen Tag später weitergehen. Mit einem intakten Ölbehälter, der von Friedhelm H. regelmäßig darauf geprüft wurde, ob er auch funktioniert.

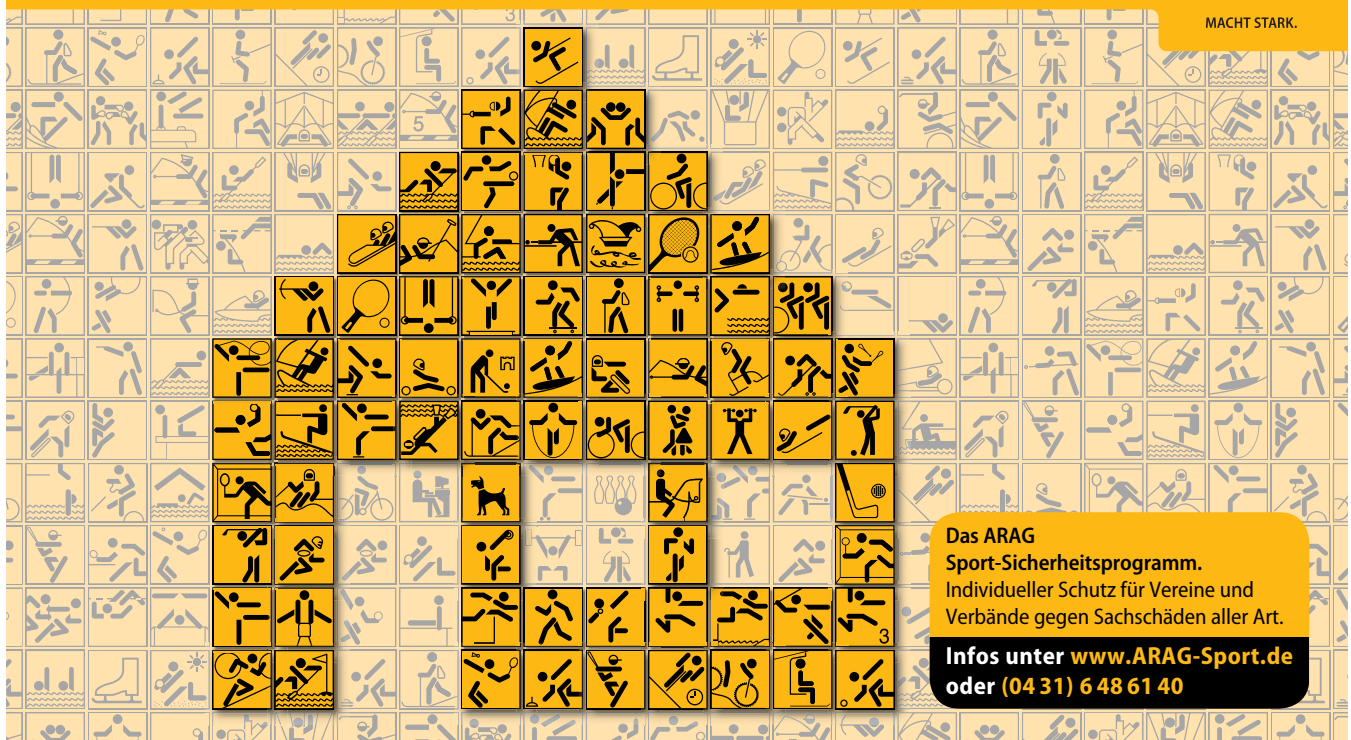
Zusatzversicherungen – Nichtmitgliederversicherung

In vielen Vereinen werden spezielle Sportkurse und Sportprogramme, wie z.B. Lauftreffs, Schnupperkurse, Gymnastik- und Fitness-Programme angeboten. Oft werden die angebotenen Kurse auch von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen. Doch beachten Sie bitte, dass für Nichtmitglieder kein Versicherungsschutz im Rahmen der Sportversicherung Ihres Landessportbundes/Landessportverbandes (LSB/LSV) besteht. Für einige Sportprogramme (wie z.B. Abnahme des Sportabzeichens) gewähren verschiedene Landessportbünde- und Verbände Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag. Bitte informieren Sie sich in dem Versicherungsbüro Ihres LSB/LSV. Wenn Sie jedoch auch eine Vorsorge für die teilnehmenden Nichtmitglieder treffen möchten, können Sie ohne große Mühe im Versicherungsbüro bei Ihrem LSB/LSV den notwendigen Versicherungsschutz beantragen. ARAG-Sport24, unser Versicherungsbüro online, erreichen Sie unter www.ARAG-Sport.de

Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.



MACHT STARK.



Das ARAG Sport-Sicherheitsprogramm. Individueller Schutz für Vereine und Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (04 31) 6 48 61 40

Neujahrsempfang im Kieler Lubinus Clinicum Im Zeichen von Tradition und Zukunftsorientierung



vlnr: Dr. Philipp Lubinus, Vorstand Lubinus-Stiftung, Dietmar Katzer, Leiter der Landesvertretung SH des Verbandes der Ersatzkassen e. V., Dr. Renée Buck, Abteilungsleiterin Gesundheit des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes SH, Matthias Seusing, Facharzt für Allgemeinmedizin, Regionales Praxisnetz Kiel.

Der diesjährige Neujahrsempfang des Lubinus Clinicums stand ganz im Zeichen der Tradition und der Zukunftsorientierung. Das Clinicum feierte mit rund 110 Gästen am 16. Januar gleich mehrere wichtige Ereignisse.

115 Jahre ist es her, dass Dr. Johann Hermann Lubinus nach einem Studienaufenthalt in Schweden das sogenannte medico-mechanische Institut und die Klinik Lubinus in Kiel gründete. Rund 105 Jahre sind vergangen, seit durch ihn die erste staatlich anerkannte Physiotherapieschule in Kiel eröffnet wurde und 25 Jahre sind es her, seit das Kieler Clinicum am Standort Steenbeker Weg in Betrieb genommen wurde. Aber nur wenige Wochen sind vergangen, seit die Lubinus Clinicum GmbH & Co. KG in eine gemeinnützige Stiftung, die Lubinus-Stiftung, umgewandelt wurde. Damit will die Familie Lubinus das Haus für die Zukunft ausrichten und langfristig sichern.

In ihren Ansprachen würdigten Dietmar Katzer, Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holsteins des Verbandes der Ersatzkassen, Dr. Renée Buck, Abteilungsleiterin Gesundheit des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holsteins, sowie Matthias Seusing, Facharzt für Allgemeinmedizin und Mitglied des Regionalen Praxisnetzes Kiel (RPN) aus ihrer Sicht von außen die Arbeit des Clinicums, der Gesellschafter, der Führungskräfte und der Mitarbeiter in den zurückliegenden Jahren.

Dr. Philipp Lubinus ließ in seinem Vortrag die wichtigsten Ereignisse der vergangenen 25 Jahre aus der Innenperspektive des Gesundheitsunternehmens Revue passieren. Er wies darauf hin, dass das Clinicum im Gesundheitsmarkt erfolgreich sei. Es stehe landesweit als Pionier für moderne und vertrauensvolle Verträge zur Integrierten Versorgung mit Krankenkassen und niedergelassenen Kollegen, es sei auf der Höhe der medizinischen Qualität und Innovation. „Heute wollen wir ein wenig stolz sein auf das Erreichte. Ab morgen arbeiten wir schon wieder daran, dass dies auch für die Zukunft gilt“, so Dr. Lubinus. Aus dem Clinicum habe sich erfolgreich die Lubinus Gruppe mit vielen zusätzlichen Gesundheitsangeboten entwickelt. Inzwischen werden dort mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigt. Der Jahresumsatz des Lubinus Clinicums liege bei rund 40 Millionen Euro. Dr. Moritz Thiede, Vorstandsmitglied der Lubinus-Stiftung, betonte, dass der Rechtsformwechsel von der GmbH & Co. KG zur gemeinnützigen Stiftung nach nur kurzer Zeit erfolgreich vollzogen werden konnte. Er sei sehr zufrieden, dass sich ausnahmslos alle Mitarbeiter für den neuen Arbeitgeber entschieden haben. Dies zeige die

große Verbundenheit innerhalb der Lubinus-Familie. Die Stiftung garantiere alle vereinbarten Verpflichtungen gegenüber den Beschäftigten. Bereits am 22. Dezember hatte Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Schlie die Stiftungsurkunde überreicht. Dabei betonte er: „Um den Bestand des Unternehmens zu sichern und die medizinische Versorgung der Allgemeinheit zu gewährleisten, hat die Stifterfamilie auf erhebliches privates Vermögen und Einkommen verzichtet. Das zeigt ein hohes Maß an gemeinwohlorientierter gesellschaftlicher Verantwortung.“

„Angesichts der immens steigenden Kosten und der sich verändernden Marktlage der Kliniken möchten wir mit diesem Schritt den Erhalt des Lubinus Clinicum nachhaltig sichern“, betonte der Urenkel des Clinicum-Gründers, Dr. Philipp Lubinus. Darüber hinaus ermögliche die Änderung der Betriebsform, dass die erwirtschafteten Erträge wieder ins Haus reinvestiert werden können. „Die Fähigkeit zum Investieren in den Betrieb ist immens wichtig, da die Förderung durch die öffentliche Hand in der Vergangenheit, trotz gesetzlichen Anspruches, nicht ausreichend war, so darf man auch für die Zukunft angesichts der leeren Landeskassen nicht allzu optimistisch sein“, ergänzte Dr. Lubinus.

Die gemeinnützige Stiftung umfasst die Organisation des Clinicums Lubinus und aller betriebsnotwendigen Gebäuden. Mit enthalten sind die Schule für Physiotherapie und auch die Gesellschaftsanteile der Stiftungsgründer an den Tochtergesellschaften. Das Grundstück Steenbeker Weg 25 bleibt allerdings in Familienbesitz und wird an die Stiftung und andere verpachtet.

Das Clinicum, das sich bereits in vierter Generation in Familienbesitz befand, ist wirtschaftlich gesund und erzielt schwarze Zahlen. Allerdings verengen die Kostensteigerungen der letzten Jahre den Investitionsspielraum für notwendige Modernisierungen. Der Vorteil der Gemeinnützigkeit liegt darin, dass sie von Ertragssteuern aber auch von Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit ist. Im Gegensatz zur derzeitigen Situation können die Erträge wieder zur Standortsicherung des Unternehmens und zum Erhalt und Ausbau des hochwertigen Angebots in Medizin und Service für die Bevölkerung Schleswig-Holsteins zurückfließen. Der Stiftungsvorstand rechnet damit, jährlich einen höheren sechsstelligen Betrag reinvestieren zu können. Auch weitere mögliche Gefährdungen, wie die zu entrichtende Erbschafts- bzw. Schenkungssteuer bei einem erneuten Generationswechsel, veranlasste die derzeitigen Eigentümer zu diesem zukunftsorientierten Schritt.



Das Lubinus Clinicum ist eines der größten medizinischen Spezialversorgungszentren Norddeutschlands. Es bietet folgende Leistungsschwerpunkte: Endoprothetik, Gefäßchirurgie, Hand- und Mikrochirurgie, Rheuma-Orthopädie, Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie, Wirbelsäulenchirurgie, Kinder- und onkologische Orthopädie, Orthopädische Fußchirurgie, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie sowie Anästhesie und operative Intensivmedizin.

Das Clinicum verfügt über 212 Betten und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr wurden 7.200 Patienten stationär behandelt, 2.100 ambulant operiert sowie weitere knapp 30.000 in der Notfallambulanz versorgt. 2008 betrug der Umsatz 40 Mio. Euro. Dem Lubinus Clinicum sind zahlreiche weitere Gesundheitseinrichtungen angeschlossen. Sektoren überwinden, stationäre und ambulante Leistungen nahtlos miteinander verbinden, das sind die herausragenden Merkmale der Lubinus Gruppe, die sich in einer Vorreiterrolle bei modernen Verträgen zur Integrierten Versorgung widerspiegeln.

Lubinus Clinicum - Steenbeker Weg 25 - 24106 Kiel - www.lubinus-clinicum.de

LUBINUS GRUPPE CLINICUM AMBULANT AKTIV AKADEMIE SERVICE KOOPERATION

LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

LUBINUS CLINICUM

Endoprothetik:
Dr. Ph. Lubinus,
Tel. 0431/388-205

Hand- und Mikrochirurgie:
Dr. Chr. Ranft,
Tel. 0431/388-209

Fußchirurgie:
Dr. T. Fischer,
Tel. 0431/388-205

Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie
Dr. H. Laprell,
Tel. 0431/388-204

Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-, Rheuma- und onkolog. Orthopädie:
Prof. Dr. Ch. Hopf,
Tel. 0431/388-302

Plastische, Rekonstruktive u. Ästhetische Chirurgie
Dr. D. Drücke
Tel. 0431/388-305

Gefäßchirurgie:
Dr. A. Marquardt,
Tel. 0431/388-284

Schmerztherapie:
Dr. W. Wabbel,
Tel. 0431/388-281

Anästhesie und operative Intensivmedizin:
Dr. C. Hudemann,
Tel. 0431/388-260

LUBINUS CLINICUM

Ambulantes Operationszentrum:
Tel. 0431/388-281

Notfallambulanz, D-Arzt, BG
Tel. 0431/388-226

Privatärztliche Behandlung:
Alle Fachbereiche

Ermächtigung für Hand- und Mikrochirurgie

Ermächtigung für Wirbelsäulenchirurgie, Kinder- und onkologische Orthopädie

LUBINUS AKTIV

Praxis für Physiotherapie
Ambulantes Rehazentrum
Zentrum für Prävention

LUBINUS CLINICUM

Johann Hermann Lubinus Schule
• Schule für Physiotherapie:
Tel. 0431/388-120

Lubinus Akademie
• Fort- und Weiterbildung

LUBINUS CLINICUM

Lubinus-Sodexo Dienstleistungs-GmbH
(Gastronomie/Partyservice)

Lubinus Sitex-Service GmbH
(Wäscheversorgung)

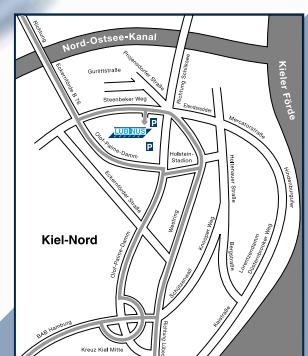
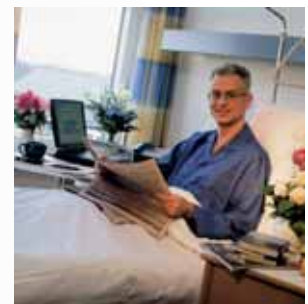
Lubinus-Kuhnert Dienstleistungs-GmbH
(Gebäudereinigung)

Lubinus-orgaMed Sterilgut GmbH

LUBINUS CLINICUM

Praxen für:
Orthopädie
Gefäßchirurgie
Chirurgie
Urologie
Dermatologie/Allergologie
Zahnmedizin
Labormedizin
Radiologie
Anästhesie/Schmerztherapie
Anästhesie
Innere Medizin
Frauenheilkunde

Apotheke
Orthopädie Technik
Klinik-Shop



LUBINUS GRUPPE

LUBINUS GRUPPE
Steenbeker Weg 25
24106 Kiel
Telefon 0431/388-0
Telefax 0431/388-240
info@lubinus-clinicum.de
www.lubinus-clinicum.de



Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
 Haus des Sports
 Winterbeker Weg 49
 24114 Kiel
 Tel.: 0431 6486-0
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
 Bad Malente
 Eutiner Straße 45
 23714 Bad Malente
 Tel.: 04523 - 98 44 10
 sbz@lsv-sh.de
 Tel. 04523 - 98 44 30
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Ball des Sports - Eintrittskarten	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.rentzow@lsv-sh.de
„Familiensport • FiF • Familien“	143	info@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.rentzow@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
mach2-Kampagne	240	maike.johannsen@lsv-sh.de
Öffentlichkeitsarbeit	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.rentzow@lsv-sh.de
Qualitätssiegel		
„Sport pro Gesundheit“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport -		
„Richtig fit ab 50“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs-	04523	
zentrum Malente	9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.rentzow@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil/		
und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.peukert@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	petra.slamanig@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

BARMER
GEK die gesund
 experten

LUBINUS
 CLINICUM
 MEDICAL PARTNER DES LSV

PROVINZIAL

Sparkasse

LOTTO
 Schleswig-Holstein

ARAG

Volksbanken
Raiffeisenbanken

avt plus media service
 Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für
 Broadcast- und professionelle Medientechnik

TNG

MVK

ERHARD SPORT

Auto
Centrum
LASS

Für eine gesunde Ernährung

Cellagon
 Jeden Tag in Bestform

mach2

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem
 ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 2. 2. 2010** jeweils von
Dienstag, 2. 3. 2010 16-18 Uhr
 Tel.: 0431-990 81 200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des
 Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten
 Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der
 Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die
 Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei
 Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes
 Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint elfmal jährlich.
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,
 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports) Telefon (0431) 64 86 - 163 •
 Fax (0431) 64 86 - 111 • heiko.wischer@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de
Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars
Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer
Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
 Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de
Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de
Fotonachweis: Titelseite, S.27: M.Staudt (SHZ), S.3,4,7,9,10,12,14,15,24,25: LSV;
 S.4: LSBNRW; S.5: IFT Nord; S.28,29: Tamo Schwarz; S.8: CAU;
 S.17-20: Sjsh; S.22: Kieler Volksbank,
 S.26: SEMSH; S.10,30: SHFV; S.32,33: Lubinus
 Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht
 unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Ein Shop voller Heimvorteile

Attraktive Angebote...

...für Sie und Ihren Verein

Bis zu 60% Rabatt

Neuer Online-Shop unter www.sportausweis.de

Für alle Sportausweis-Inhaber und Vereine stehen jetzt im neuen **Online-Shop unter www.sportausweis.de** zusätzliche Angebote bereit. Zum Start präsentieren Ihnen sieben Partner des Deutschen Sportausweises ihre speziellen Heimvorteile. Schauen Sie vorbei und stöbern Sie in den neuen Angeboten – natürlich zu Sonderkonditionen! Bei Sportbekleidung können Sie sogar bis zu 60% des Originalpreises sparen.

Neben dem **Sportshop** des Deutschen Sportausweises, mit seinem breiten Angebot an Markenartikeln z.B. von Adidas, Jako und hummel, und **Spotur**, dem offiziellen Reiseportal des Deutschen Sportausweises, sind auch fünf neue Partner vertreten.

Natürlich ist das erst der Anfang – freuen Sie sich jeden Monat auf weitere Heimvorteile für Sie und Ihren Verein.

Wir seh'n uns!
www.sportausweis.de

Easy2coach programmiert ganzheitliche Softwarelösungen für Fußballvereine und -trainer.

MeineLinse.de ist Deutschlands großer Online-Shop für Kontaktlinsen.

Eastpak präsentiert Ihnen Taschen, Rucksäcke und Jacken in besonderer Qualität.

Die **Lüneburger Heide** GmbH bietet Ihnen einmalige Reisen im größten Urlaubsgebiet Niedersachsens.

upVital präsentiert den „aeroSling ELITE“ - ein innovatives Gerät, das Ihre Trainingseinheiten revolutionieren wird!

Schauen Sie regelmäßig vorbei - es lohnt sich!

Mehr Informationen zum Sportausweis:

www.sportausweis.de/info

☎ 01805 77 67 80*

* 0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.

Überall in Schleswig-Holstein:
Über 800 Annahmestellen bieten
Ihnen ein vielfältiges Spielangebot
und kompetente Beratung.



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. – Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO[®]**
Schleswig-Holstein